

# REISEN IN GRAUBÜNDEN



Mit Viktor und Rebecca unterwegs im Barwagen

Valser Wasser im Valser Schnee

Eine Genusstour im Herzen der Alpen

Auf dem Dach der Welt – weit und breit einfach Pischa

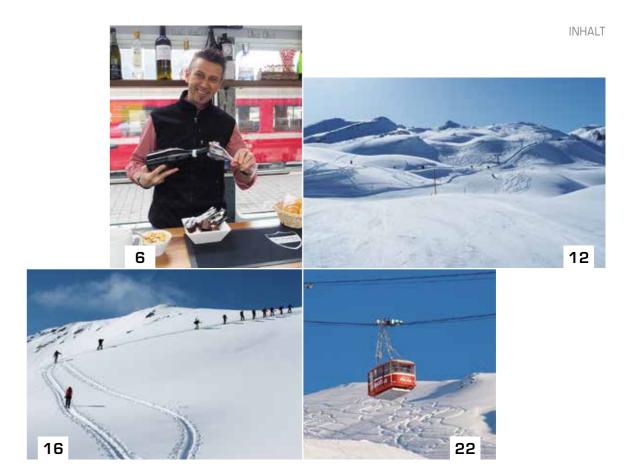




www.rhbclub.ch

# RhB Club

Werden Sie jetzt Teil der RhB-Familie!



- 4 Editorial
- 5 Gastkommentar

#### 6 Mit Viktor und Rebecca unterwegs im Barwagen

- 8 SkiArena Andermatt-Sedrun
- 9 Durchstich Albulatunnel
- 10 Mit Knödli im Bauch geht alles noch besser...

#### 12 Valser Wasser im Valser Schnee

15 Coverfestival Davos

#### 16 Eine Genusstour im Herzen der Alpen

- 18 Mit der Pferdekutsche durchs tief verschneite Val S-charl
- 20 Auf schmalen Latten zum Moteratschgletscher

# 22 Auf dem Dach der Welt – weit und breit einfach Pischa

- 24 Musik im Ohr, Visionen im Kopf
- 27 Scheinwerfer an die Nacht zum Tage gemacht
- 29 Hirschspuren auf der Pensa-Route
- 31 Die Bündner Alpen besser vernetzen
- 32 Mit den Fellen auf den Furner Hausberg
- 34 Kurzfutter
- 36 Engadiner mit Bahn und Bus
- 38 Engadin Bus und Chur Bus am Marathon
- 40 Marathon-Premiere mit Startnummer 21769
- 42 Graubünden-Events
- 45 Chur-Zürich, dann mit dem TGV Lyria nach Paris
- 46 viadi-Wettbewerb









ENGADIN BUS







Matterhorn Gotthard Bahn, PostAuto Schweiz AG, Stadtbus Chur AG mit Engadin Bus, Verkehrsbetrieb der Landschaft Davos, AEV/Abteilung öffentlicher Verkehr **HERAUSGEBER:** Stefan Bühler, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, CH-7000 Chur, Tel. +41 81 258 33 30, Fax +41 81 258 33 43, info@viadi.ch; Karin Huber, Pressebüro kh-media, Schellenbergstrasse 22, CH-7000 Chur, Tel. +41 81 353 85 85, Fax +41 81 353 85 62, redaktion@viadi.ch **REDAKTION:** Karin Huber (Leitung), Pressebüro kh-media, Schellenbergstrasse 22, CH-7000 Chur, Tel. +41 81 353 85 85, Fax +41 81 353 85 62, redaktion@viadi.ch; Erweiterte Redaktion: Franz Bamert **VERLAG:** Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, CH-7000 Chur, Tel. +41 81 258 33 30, Fax +41 81 258 33 43, info@viadi.ch; Fr. 19.- (zwei Ausgaben, inkl. Porto) **INSERATE:** Helga Derungs, Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, CH-7000 Chur, Tel. +41 81 258 33 43, helga.derungs@desertina.ch **GESAMTHERSTELLUNG:** Desertina Verlag und Logistik AG, Kasernenstrasse 1, CH-7000 Chur, Tel. +41 81 258 33 43, info@desertina.ch **COPYRIGHT:** Herausgeber Stefan Bühler, Karin Huber **TITELFOTO:** Stefan Schlumpf/ Destination Davos Klosters **WEBSITE:** www.viadi.ch

IMPRESSUM: VIADI - REISEN IN GRAUBÜNDEN. Ein Magazin des öffentlichen Verkehrs Graubünden. Beteiligte Unternehmen: Rhätische Bahn, SBB,

EDITORIAL GASTKOMMENTAR



# Kreuz und ver-quer

# durchs Winterland

Mit Bahn und Bus und Postauto geht es sommers wie winters bequem zu unseren Ausflugszielen. Wie angenehm sitzt es sich nun im warmen Zug oder Postauto. Draussen ziehen die Winterlandschaften an uns vorbei, während wir kreuz und manchmal ver-quer durch Graubünden reisen und uns auf unsere Ziele freuen.

Lustig zu und her geht es im Barwagen der Matterhorn Gotthard Bahn zwischen Disentis, Sedrun und Andermatt bei Viktor und Rebecca. Die Beiden verschönern jeden Skitag zusätzlich. Sie stehen hinter der Bar im von Samih Sawiris umgebautem Bahnwagen, mixen Getränke, schenken ein Cüpli ein oder ein Glas Wein. Die Bar symbolisiert übrigens die neue Verbindung zwischen den beiden Skigebieten Andermatt und Sedrun.

Das Nachtskifahren in Splügen ist auch etwas Besonderes. Wenn die Tag-Skifahrer am Nachmittag langsam heimkehren, beginnen die Pistenmaschinen damit, die Pisten für das Nachtskifahren neu zu präparieren. Es ist ein Genuss unterm Sternenhimmel und mit Scheinwerferlicht durch die so erhellte Nacht zu fahren. Genüsslich ist ebenfalls eine Schlittelabfahrt von Madrisa hinunter ins Tal. Die Natur spüren kann man gut bei einer Skitour oder bei einer Schneeschuhwanderung. Alleine, zu Zweit oder mit ein paar Gleichgesinnten durch unberührte Winterwelten zu laufen, ist schlechthin das Grösste. Oder einfach der Hammer.

Erschöpft und glücklich kommen jeweils die Marathon-Teilnehmer nach 42 km im Zielraum von S-chanf an. Letztes Mal mit dabei war Andrej, ein junger Mann, der erstmals den Engadiner gelaufen ist. Zum 50. Mal mit dabei war Françoise Stahel, die zwar «nur» noch den Halbmarathon läuft, doch immer noch fit ist. «Man wird mich auch am 51. Engadiner wieder sehen», sagt sie. Wir sind gespannt.

Was so ein Grossanlass für den ÖV bedeutet, das haben wir in diesem viadi zum Thema gemacht. Sie werden staunen.

Viele traumhafte Wintertage wünschen wir Ihnen. Der öffentliche Verkehr jedenfalls ist parat, Sie sicher überall hin zu bringen.

Ihre viadi-Redaktion Karin Huber

# Der Bündner öV begeistert

# Gross und Klein



Dass der Bündner öffentliche Verkehr Gross und Klein begeistert, das bewies einmal mehr der Bündner «ÖV-Kindertag»: 73 Schulklassen – oder in Köpfen 1078 Schülerinnen und Schüler im Alter von 9 und 10 Jahren – haben Ende September in der Bündner Hauptstadt den schweizweiten Pionieranlass des Bündner öVs besucht. Die PostAuto-Station und der Bahnhof Chur waren fest in Kinderhand.

Der von PostAuto, RhB, SBB, Engadin Bus und Chur Bus bereits zum dritten Mal organisierte «ÖV-Kindertag» sorgte bei Schülern und Lehrpersonen für Begeisterung. Auf einem abwechslungsreichen Parcours erhielten die Drittund Viertklässler vielseitige Informationen und Tipps zum öffentlichen Verkehr. Bei Besuchen im SBB-Schulzug und in der Bus-Reparaturwerkstatt sowie auf kurzen Fahrten mit dem Postauto oder mit einer nostalgischen Zugskomposition der Rhätischen Bahn konnten die aufgeweckten Passagiere den öffentlichen Verkehr im wahrsten Sinne des Wortes erfahren.

Kreativ verwirklichen konnten sie sich beim Bemalen eines Stadtbusses und eines Postautos, welche nun die Kunstwerke durch die Strassen von Chur und weite Teile Graubündens fahren.

#### MIT DEM ÖV VON TÜR ZU TÜR

Was die Fahrgäste der Zukunft möglicherweise zum ersten Mal erlebten, schätzen Einheimische und Gäste regelmässig oder sogar täglich: Im flächenmässig mit 196'000 Einwohnerinnen und Einwohnern grössten, jedoch am dünnsten besiedelten Kanton der Schweiz, ist ein gut funktionierender öV von entscheidender Bedeutung. Im Kanton der 615 Seen, über 900 Berggipfel und 150 Täler funktioniert die Transportkette mit dem öV von Tür-zu-Tür bei jedem Wetter und an 365 Tagen im Jahr – stündlich, teilweise bereits alle 30 Minuten und in der Agglomeration alle 10 Minuten. Das gut ausgebaute öV-Netz leistet einen wichtigen Beitrag an Graubündens Attraktivität als Tourismus-, Arbeits- und Wohnkanton.

Schön, dass auch Sie unser Angebot nutzen! Lehnen Sie sich zurück und geniessen Sie die unvergleichliche Bündner Landschaft. Das «viadi»-Magazin der Bündner öV-Partner gibt Ihnen viele wertvolle Tipps und Ideen, wie sich Ihre Fahrt durch unseren wunderschönen Kanton durch genussreiche Ausflüge und Anlässe bereichern lässt.

Bun viadi – buon viaggio – gute Fahrt!

Renato Fasciati
Direktor RhB

#### BESTELLTALON – viadi im Abonnement

/IADI - REISEN IN GRAUBÜNDEN - kommt zu Ihnen nach Hause.

Ich bestelle viadi im Abonnement für Fr. 19.– (zwei Ausgaben pro Jahr, inkl. Porto).

Bitte senden Sie viadi an folgende Adresse:

Name/Vorname	Strasse
PLZ/Ort	Land
Die Rechnungsadresse ist identisch mit der Lieferadresse.	Ich verschenke viadi. Bitte senden Sie die Rechnung an:
Name/Vorname	Strasse
PLZ/Ort	Land
Fincenden an: Deserting Verlag und Logistik AG. Abannentenverwaltung Poetfach CH 7004 Chur info@viadiich www.viadiich	

#### VIADI-WETTBEWERB - HERZLICHE GRATULATION

Liebe viadi-Leserin, lieber viadi-Leser, schön, dass Sie wiederum so zahlreich an unserem Wettbewerb teilgenommen haben. Schade, können nicht alle gewinnen! Glück hatten dieses Mal:

1. Preis: Maria Luzi-Florin, Jenaz: 2 Tageskarten der MG Bahn 1. Klasse für das gesamte Matterhorn Gotthard Bahn Streckennetz von Disentis bis Zermatt, Wert CHF 340.–. 2. Preis: Hansjörg Tinner, Oberwil/Zug: Geführte Rebwanderung (September 2019) der Vinotiv Winzer von Malans nach Jenins mit Weindegustation, Wert CHF 170.– 3. Preis: Beatrice Bernegger, Herisau: 2 Tageskarten 1. Klasse, gültig auf dem gesamten Streckennetz der Rhätischen Bahn, Wert von CHF 160.–. 4. Preis: Hanni Lötscher, Felsberg: SBB-Gutschein im Wert von CHF 120.–; 5. Preis: René Rhyner, Einsiedeln: 2 PostAuto-Tageskarten im Wert von je 10'429 km. 6. Preis: Nelly Appl, Champfèr, 1 Monatsabo Zentrumszone «engadin mobil», Wert CHF 69.– 7. Preis: Mirjam Köppel, Trimmis: 1 Monatsabo für den Stadtbus Chur, Wert CHF 59.– 8. Preis: Franz Betschart, Wangen/SZ: Familien-Gutschein für eine geführte Wildtier Exkursion im Val Trupchun des Schweizer Nationalparks im Wert von CHF 50.–. 9. Preis: Käthi Allenspach, Bad Ragaz: Bildband Sardona (AS-Verlag), Wert CHF 48.– 10./11. Preis: Sarah Caviezel, Buchs SG; Anita Obendrauf, Schweilbronn: Je ein PostAuto-Sackmesser im Wert von je CHF 45.– 12. Preis: Beat Hug, Ihringen/D: Kinderbuch «De Sardona macht es Fäscht» (Verlag Wartmann) zum 10-jährigen UNESCO Welterbe Sardona, Wert CHF 25.–

MATTERHORN GOTTHARD BAHN

### Mit Viktor und Rebecca

# unterwegs im Barwagen

Ein Glas Prosecco und ein Lachsbrötli dazu: In den zwei umgebauten Panoramawagen des Glacier Express wird die Reise zwischen Andermatt und Disentis sowie retour zur längsten Après-Ski-Bahnfahrt der Schweiz. Die Bar mit Loungebereich wird von der SkiArena Andermatt-Sedrun betrieben. Viktor und Rebecca verschönern jeden Skitag.

Text und Fotos Karin Huber



Im Barwagen der MGBahn lässt es sich gut zwischen den Skigebieten Andermatt, Sedrun und Disentis reisen.

«Aprés-Ski-Bar» und dazu ein Gesicht, das an Andy Warhols Marylin Monroe erinnert, prangen als Graffiti auf dem Barwagen. Viktor winkt, kaum hält die RhB in Disentis. Auf dem Gleis vis à vis steht der Zug der Matterhorn Gotthard Bahn, zuhinterst angehängt der Barwagen. So bunt besprayt ist er unübersehbar. Einst war er ein ausrangierter Panoramawagen des Glacier Express. Dann hatte Andermatt-Tourismusentwickler und Hotelbauer Samih Sawiris die Idee, man könne daraus einen Barwagen für die Gäste machen. Gesagt, getan, Sawiris verliebte sich in die alten Bahnwagen, mietete zwei dieser ausrangierten Bahnwagen, liess sie umbauen und neu designen. Betrieben werden sie jetzt im dritten Jahr von der Skiarena Andermatt-Sedrun. Viktor und Rebecca verwöhnen all jene Wintergäste mit coolen Drinks und Snacks, welche den Zug der Matterhorn Gotthard Bahn zwischen Andermatt, Oberalp, Dieni, Sedrun und Disentis (und umgekehrt) benützen.

Die Bar symbolisiert die geplante Verbindung der beiden Skigebiete Andermatt und Sedrun. Ab dieser Wintersaison kann man nun bereits durchgängig mit den Ski von Andermatt nach Sedrun fahren. Die Barwagen sollten aber auch dazu beitragen, die Tourismusregion bekannter zu machen. «Auf jeden Fall», so findet Viktor, «sind sie eine Attraktion».

#### VIERMAL TÄGLICH ÜBER DEN PASS

Viktor ist ein Sunnyboy, einer der es gut kann mit den Gästen, der viel lächelt, der die Augen überall hat und mal mit jenem, mal mit dieser plaudert. Vor nunmehr rund sieben Jahren genoss er noch die Wärme seines Heimatlandes Portugal. Dann verschlug es ihn nach Andermatt. Viel los war dort zwar nie und kalt ist es im Winter da auch. Aber Viktor gefiels, fand einen Job auf dem Gotthardpass (im Sommer) und einen im Winter im Dorf, im Restaurant Gemsstock. Als sein damaliger Chef ihn fragte, ob er winters vielleicht einmal im neuen Barwagen der MGBahn arbeiten wolle, fand er das eine gute Idee.

«Ganz cool» findet auch Rebecca aus der Ostschweiz ihren Arbeitsplatz. Auf eine Job-Ausschreibung als Barkeeperin hin bewarb sie sich. Seit Anfang der letzten Wintersaison gondelt sie nun wie Viktor zwischen Andermatt und Disentis hin und her. Die Züge mit Barwagen fahren täglich je viermal über den Oberalppass.

# Im Après Ski-Zug von Andermatt nach Disentis

Die Après-Ski-Wagen der Matterhorn Gotthard Bahn verkehren während der Wintersaison zwischen Andermatt und Disentis und umgekehrt. Die Züge mit den angehängten Barwagen fahren ausserhalb der Saison von Freitag bis Sonntag jeweils um 09.28 und 13.28 Uhr ab Andermatt, ab Disentis um 11.14 und 15.14 Uhr, während der Saison (14. Dezember bis 2. April) täglich ab Andermatt jeweils ab 08.28, 09.28, 12.18, 13.28 Uhr, Disentis ab 10.14, 11.14, 14.14, 15.14 Uhr.

Die Fahrt ist mit gültigem Skipass oder Zugticket möglich. Infos: Matterhorn Gotthard Bahn, **www.mgbahn.ch** 





Viktor steht schon den dritten Winter in diesem hippen Wagen, mixt Getränke, schenkt Wein und Cüpli und Bier und auch Kaffee aus, serviert Lachs, Trockenfleisch und Käse und findet wie seine Kollegin Rebecca: «Wir haben den schönsten Job der Welt».

Wenn an den Wochenenden noch eine DJ für heisse Rhythmen sorgt und der Sound durch den Wagen wummert, dann sind die zwei Barwagen meistens pumpenvoll. Umfallen kann da niemand mehr... Je nach Uhrzeit aber finden sich auch nur ein paar wenige Besucher ein. Dann haben Viktor und Rebecca mehr Zeit für ihre Gäste. Im letzten Winter hat sich einmal Samih Sawiris auf einen der Barhocker gesetzt. Sehr nett sei er gewesen, sagt sie. Als Rebecca ihn fragte, ob er wirklich derjenige sei, der...wollte Sawiris dies zuerst nicht bestätigen. «Er wollte wohl keinen Rummel um sich machen», sagt Rebecca, die sich aber immer noch freut, dass sie ihn und seine Gäste bedienen durfte.

Für Viktor und Rebecca ist der Barwagen der coolste Arbeitsplatz, den es gibt. Rebecca sagt: «Ich fahre jeden Tag an dieser wunderbaren Landschaft vorbei und jeden Tag ist sie anders. Ich bin fasziniert davon; sehe manchmal Rehe, Gämsen und Hasen, dann wieder diese unglaublichen Winterlandschaften und die von Wind und Regen in den Schnee gemalten Muster. Unsere Gäste freuen sich genauso an diesem Erlebnis wie ich».

«Es macht einfach jeden Tag viel Spass, unsere Gäste im Barwagen bedienen zu dürfen. Am meisten los ist jeweils nachmittags, wenn die Skigäste noch ein letztes Mal auf die Piste wollen oder wenn sie auf dem Heimweg zu ihrem Hotel sind». Ganz leer ist der Barwagen nie, denn die Gäste frequentieren ihn auch bei schlechtem Wetter. Viktor: «Manche fahren dann mit mir hin und her und hin und her...».

#### DIE FLASCHEN IN REIH UND GLIED

Die Whisky-, Gin-, Wein- und viele andere Flaschen stehen in Reih und Glied auf einem Regalbrett hinter der Bar. Man wundert sich ein bisschen, dass sie nicht einmal in den Kurven hinunter fallen. «Wir haben alle angeklebt, denn sonst wird es je nach Situation vielleicht doch etwas ge-

fährlich», lächelt Viktor. Wer nicht ganz standfest ist im Barwagen, der hält sich an der «Reling» fest.

«Wenn du hier den ganzen Tag stehst und gehst, trainierst du gleichzeitig deinen Körper. Wer hat schon während der Arbeit die Möglichkeit für ein Physiotraining», lacht Rebecca. Viktor erinnert sich noch gut an seine ersten paar Tage im Barwagen: «Ich Iernte zwar schnell, etwas breitbeiniger zu stehen und zu gehen. Aber am Anfang hatte ich dermassen Muskelkater, dass ich mich am Abend kaum mehr bewegen konnte», erzählt Viktor, der seinem täglichen Fitnesstraining heute allerdings nur gute Seiten abgewinnen kann...



ANDERMATT-SEDRUN ALBULATUNNEL

# SkiArena Andermatt-Sedrun – von

# Andermatt nach Sedrun und zurück

In diesem Winter wird die langersehnte Skigebietsverbindung zwischen Andermatt und Sedrun Tatsache. Vier Jahre dauerte die Modernisierung samt Neubau vieler Anlagen. Entstanden ist das grösste Skigebiet der Zentralschweiz zwischen Uri und Graubünden.

Text Giulietta Garda

Skifahren und Carven ohne Ende: Die SkiArena Andermatt-Sedrun bietet jetzt über 120 Pistenkilometer und 22 Anlagen. Zentrale Drehscheibe dieser SkiArena ist der Schneehüenerstock (2600 m ü.M.), wo zwei Bahnen zusammenkommen und wo ein Restaurant mit 222 Innenund 272 Aussenplätzen eröffnet wird. Die Aussicht von hier aus ins Urserntal und in die Surselva ist einmalig.

Dank dem Zusammenschluss der Skigebiete am Oberalppass sind die Skigebiete Andermatt-Gemsstock, Andermatt-Oberalppass und Sedrun-Oberalppass zur modernen Ski-Arena Andermatt-Sedrun vereint. Die neue Gondelbahn «Schneehüenerstock-Express» fährt vom Oberalppass auf den Schneehüenerstock. Damit sind im Skigebiet nicht nur vielfältige Pisten miteinander verbunden, sondern auch die Kantone Graubünden und Uri und damit zwei verschiedene Kultur- und Sprachgebiete im Herzen der Schweizer Alpen. Im Sommer 2019 nehmen die Bergbahnen Disentis AG



Das Skifahrerparadies Andermatt-Sedrun. Fotos: SkiArena Andermatt-Sedrun.

dann die neue Verbindung von Sedrun ins Skigebiet Disentis in Betrieb. Sie eröffnet den beiden Bergbahnen neue Möglichkeiten für die Zukunft.

Das Gebiet Andermatt-Oberalp-Sedrun bietet breite Pisten und sonnige Hänge, was für Familien und Genussfahrer ideal ist. Anspruchsvolle Pisten gibt es vor allem vom Schneehüenerstock hinab auf den Oberalppass – übrigens bereits jetzt einer der Lieblingsabfahrten von Olympiasieger Bernhard Russi. Definitiv anspruchsvoll ist das Gebiet rund um den Gemsstock. Dort stehen Freeridern auch tolle Tiefschneehänge zur Verfügung.

#### **GRENZENLOSES SKIVERGNÜGEN**

Ein 600 Meter langer Park in Sedrun lädt Fortgeschrittene bis Könner ein, ihre Tricks auf den verschiedenen Kicker, Boxen, Rails und Quarters zu üben und zu zeigen. Anfänger und Kinder kommen auf dem Funcross auf ihre Kosten; verschiedene Elemente warten drauf ausprobiert zu werden. Ausserdem ist die Druni KidsArena mit Anfängerpisten und Tubing-Bahn in Valtgeva idealer Ort für einen Familienausflug in der Nähe des Bahnhofs Sedrun. Wunderbar für erste Versuche geeignet ist auch das Gebiet der Realp. Der Andermatter Sonnenhang Nätschen-Gütsch ist perfekt für spannende Abenteuer im Schnee. Bei der Mittelstation Nätschen befindet sich das Schneeparadies für Familien und Kinder. Dazu gehört das Matti Familienrestaurant bei der Mittelstation des Gütsch-Express mit einem grossen Spielbereich und der «Matti Bärenhöhle». Mit der zentral gelegenen Skischule wird die Matti KidsArena der neue Familientreffpunkt im Skigebiet.

Mitten in die SkiArena kommt man von Disentis, Sedrun und von Andermatt aus mit der Matterhorn Gotthard Bahn. Die Skitickets sind auf allen Zugverbindungen zwischen Fiesch-Furka-Andermatt-Sedrun und Disentis gültig, ebenso zwischen Göschenen und Andermatt. Ausserdem gibt es viermal täglich einen Après-Ski Zug zwischen Disentis-Sedrun-Andermatt und umgekehrt.

Infos: www.skiarena.ch

# Durchstich Albulatunnel: Das grosse

# Fest der Mineure, Geologen, Ingenieure, Planer

Rot ausgeleuchtet der Albulatunnel, eine mystische Stimmung, freudig erregte Mineure und viele, viele Gäste, die alle auf den Durchstich warten. Es ist Mittagszeit am 2. Oktober 2018, am Tag des Durchschlags. Für die RhB und für alle beteiligten Unternehmen ein Meilenstein. In drei Jahren wird der erste Zug durch den Tunnel fahren.

Text und Foto Karin Huber



RhB Verwaltungsratspräsident Stefan Engler und RhB-Direktor Renato Fasciati während der Durchstichfeier.

Von der Anschlagfeier am 31. August 2015 bis zum Tag des Durchstichs wurden 250'000 m3 Gestein aus dem Albulatunnel ausgebrochen. Eine fast unvorstellbare Menge. Das Gestein wird nicht einfach deponiert. Es dient als Rohstoff für die Beton- und Schotterproduktion. Aufbereitet wird es in Preda. Der neue Albulatunnel zwischen Preda und Spinas ist in rund drei Jahren, ab Ende 2021/Anfang 2022, befahrbar. Bis dann werden die Tunnelwände ausgekleidet, der Unterbau, die Geleise, Fahrleitungen und Sicherheitseinrichtungen erstellt.

RhB-Verwaltungsratspräsident Stefan Engler, RhB-Direktor Renato Fasciati und Christian Florin, Leiter Infrastruktur, würdigen die Arbeit der Mineure, die vielen Strapazen ausgesetzt sind, und auch aller beteiligten Firmen. Sie stehen im goldenen Konfettiregen, als die letzten Gesteinsbrocken im Tunnel herausgebrochen werden. Allüberall spritzt Champagner. Der für den Seelsorgeraum Albula zuständige Pfarrer Kurt Dominik Susak, der die Schutzpatronin, die

heilige Barbara, im Arm hält, sagt lachend: «Ich bin nass bis auf die Unterhose...».

Ja es ist unübersehbar ein Freudentag. «Allerdings», so erklärt der Sprecher der Mineure, «ist so ein erfolgreicher Tunneldurchstich nicht selbstverständlich. Die Mineure, die in Teams und in Schichten arbeiten, haben Tag für Tag, Monat für Monat und Jahr für Jahr ein riesiges Stück Berg vor sich. Und der Berg ist immer für Überraschungen gut und es kann schnell einmal gefährlich werden».

«Die RhB ist in der Phase der Erneuerung sowohl in der Infrastruktur, beim Ausbau der Bahnhöfe als auch bei den anstehenden Tunnelsanierungen», erklärt Renato Fasciati. Der 29. Mai 1902 war der Tag des Durchstichs des ersten Albulatunnels. Sobald der neue Albulatunnel fertig gebaut ist, wird der Bisherige zum Sicherheitstunnel umgebaut. Die Investitionen für den Tunnel werden mit 345 Mio. Franken veranschlagt. In diesem Betrag enthalten sind auch die Umbauten der Bahnhöfe Preda und Spinas.

8 VIADI | 2 | 2018/2019 2

MADRISA SCHLITTELBAHN

MADRISA SCHLITTELBAHN

# Mit Knödli im Bauch

# geht alles noch besser...

Auf der Madrisa beginnt eine abwechslungsreiche lange Schlittenabfahrt hinunter bis Saas. Die Schlittenreise führt durch verschneiten Tannenwald. Zuvor stärkt man sich gerne im Madrisa Hof mit einem Fondue. Oder mit den bekannten Prättigauer Knödli, die, hat man sie im Bauch, für Zusatzenergie sorgen.

Text und Fotos Karin Huber



Eine Schlittelfahrt ist lustig.

Die Prättigauer Knödli, die es im neuen Madriser Bergrestaurant «Madrisa-Hof» gibt, die, so sind wir uns ganz sicher, brauchen wir unbedingt als kleine Stärkung und als Energieschub, bevor wir dann auf Kufen hinabdonnern Richtung Saas. Das Gefühl, dass es sich mit den kleinen Fleischbällchen besser abwärts fahren lässt, stellte sich als goldrichtig heraus. Zudem: Die Knödli, serviert in sämiger Sauce, – und das darf man mit Fug und Recht behaupten – zählen zu den Besten weit herum. Ausserdem: Das dazu gereichte Brot war genauso, wie man es aus Kindheitstagen in Erinnerung hat: frisch, küstig, locker, ge-

schmackvoll. So hat sich also der kleine Abstecher mehr als gelohnt. Von der Bergstation (1887 m) aus sind es zu Fuss nur wenige Minuten bis zum gemütlichen Restaurant.

#### 8,5 KM SCHLITTELN

Davos-Klosters gilt als die Wiege des internationalen Schlittensports. In Davos soll schon 1883 das erste Schlittelrennen durchgeführt worden sein. Die «Schlitteda» auf Madrisa ist vermutlich erst viel später gekommen, nachdem 1965 die Madrisa-Bahn gebaut wurde. Allerdings besagt die Geschichte, dass bereits Anfang des 20. Jahrhun-



Knödli gibts im neuen Bergrestaurant «Madrisa-Hof», die Schlitten gleich bei der Bergstation.

derts erste Schlittel- und Bobrennen bei Davos-Laret stattgefunden haben. Aber eigentlich ist das auch nicht so wichtig. Denn die 8,5 km lange Schlittelbahn zwischen der Bergstation der Madrisabahn (Saaseralp) bis hinab nach Saas (998 m.ü.M) lockt mit einer traumschönen Abfahrt über 8,5 Kilometer. Ob sich einst Prinz Charles, als er noch regelmässig Gast in Klosters war, hier auch für eine Schlittenabfahrt erwärmen konnte?

#### ZÜGIG ABWÄRTS

Unsere Schlitten, eigentlich sind es Rodel, suchen wir uns unter Dutzenden von Modellen im Schlittenverleih im Intersport bei der Bergstation aus. Alles ist unkompliziert. Nach wenigen Minuten schon sitzen wir auf den Schlitten. Da die Waldgrenze gleich unterhalb der Bergstation liegt, fahren wir durch verschneiten Tannenwald. Der Weg hat die richtige Neigung: Es geht zügig hinab. Der Schnee ist griffig, so wie man es mag. Und die Aussichten sind ein Genuss: Das Verstanklahorn, Richtung Skigebiet Rätschenjoch (2602 m), Madrisahorn (2826 m), Sulzfluh (2817 m), Scesaplana (2964 m) und direkt vor uns respektive vis à vis die Gotschnabahn und das Parsenngebiet.

Auf der gut präparierten Schlittelbahn läuft es wie geschmiert. Juhui, das Leben ist doch einfach schön. Aber weil die Abfahrt und die Aussichten so schön sind und wir – zugegebenermassen – auch einmal die Beine strecken müssen, legen wir immer wieder kleine Stopps ein. Je weiter wir abwärts rodeln, desto mehr überzieht sich der berühmt-blaue Bündner Himmel mit Schlieren... Dafür leuchten die Madrisa-Gondeln im schönsten Tintenblau.

#### **GLEICH NOCH EINE ZWEITE ABFAHRT?**

Im letzten Drittel der Schlittelpiste passieren wir ein hübsches Tannen geschmücktes Holzhäuschen, das eine veritable Schneehaube trägt. Vor dem Zaun dort macht der Schlittenweg eine 180 Grad Biegung. Das heisst für uns: scharf bremsen. Bald sehen wir dann auch schon die ersten alten Holzställe und Bauerngehöfte. Plötzlich scheint die Schlittelpiste wie abgeschnitten. Wir bremsen, steigen ab, begutach-

ten den Weg, der hier sehr steil abfällt. Die Füsse bleiben also besser auf dem Schnee... Und zuallerletzt verengt sich der Schlittelweg stark; der Schnee aber ist hier so weich, dass er von selber die Schlitten abbremst.

Wir werweissen, ob wir nicht doch noch eine zweite Abfahrt machen sollen. Aber weil wir den Schlitten unterm Arm bis zur Postautohaltestelle im Dorf laufen müssen und nach einem Blick auf die Uhr merken, dass wir das eingeplante Postauto verpassen werden und auf das nächste warten müssen, verschieben wir diese zweite Schlittelfahrt auf einen nächsten schönen Wintertag. Man könnte allerdings auch Skifahren, Langlaufen, eine Skitour unternehmen oder in der neuen Arena mitten in Klosters zum Curling oder Eislaufen «einchecken»... Was sind wir froh, ist der Winter noch lang... Und sonst gibt es ja noch viele weitere Saisons.

#### Schlittelweg Madrisa-Saas

Die Schlittelbahn erstreckt sich ab der Bergstation über eine Länge von 8.5 km nach Saas hinunter. Der Rücktransport nach Klosters Dorf erfolgt mit dem Postauto ab Dorfplatz Saas. Schlitten können im Intersport Madrisa (Bergstation) gemietet werden. Zurückgegeben werden die Schlitten dann bei der Talstation der Madrisabahn.

Madrisa: Der Erlebnisberg hat jede Menge zu bieten: 4-er Gondelbahn und 6 Sessel-/Liftanlagen erschliessen 31 km Pisten zwischen 1887 und 2611 m ü.M.; Tubingpark, ein riesiges Kinderland, Langlaufloipen, Winterwanderwege, Schneeschuhtrekking. Madrisa ist ein bekanntes Skitouren- und Freeride-Gebiet. Ein Teil ist gut zugänglich für Menschen mit Handicap.

Wie hinkommen? Mit der Rhätischen Bahn ab Davos, Landquart oder Chur oder irgendeinem anderen RhB-Bahnhof bis Klosters Dorf. Wer mit der RhB anreist profitiert von einem Spezialtarif: Beim Kauf einer Tageskarte an den RhB-Bahnhöfen für die Skiregion Davos/Klosters (und weitere Destinationen) bezahlt man für die Bahnfahrt nur noch einen Franken. Tageskarten für Madrisa gibt es vor Ort. www.rhb.ch, www.sbb.ch, www.postauto.ch, www.klosters.ch

Wie bleiben? Nichts einfacher als das: In Klosters gibt es viele Hotels, Ferienwohnungen und Pensionen. www.madrisa.ch

10 **VIADI** | 21 2018/2019 21 2018/2019

VALSER WINTERSPORTGEBIET

### Valser Wasser

# im Valser Schnee

Massenhaft Schnee. Ein Tag um Purzelbäume zu schlagen. Nein, die Sonne bringt den Valser Schnee noch nicht ganz zum Schmelzen. Das Valser Wasser gibt's drum zwischendurch in der Bergbeiz. Die Pisten bieten viel Platz für Alle, denn mehr als Tausend Wintersportler an einem Tag ist eine Seltenheit... Drum: Einfach mal gehen und geniessen.

Text und Fotos Karin Huber

Es ist wie es ist: Pulverschnee, blauer Himmel mit kleinen Wölkchen, fast schon frühlingshaft warm, freie Pisten, daneben einladender Tiefschnee, sensationelle Ausblicke auf die Bergwelten ringsherum, nette Leute. Das alles gibt es im Valser Wintersportgebiet, einem der höchst gelegenen Skigebiete Graubündens, gelegen zwischen 1270 und 2941 Metern Höhe. Man mag das ja alles kaum glauben und manche würden der Autorin sicher unterstellen, sie habe ein paar Aktien von Vals, aber nein, so ist es nicht.

Lange waren wir nicht mehr in dieser Walser-Enklave zum Skifahren. Was wir da verpasst haben, wurde uns dann jede Minute vor Augen geführt.

Natürlich, Vals, weltbekannt durch das Valser Wasser, der Therme von Peter Zumthor und dem Valser Stein, liegt nicht gerade vor der Haustüre. Wer nicht dort lebt oder Ferien macht, reist von weiter her an. Das ist der Pluspunkt und gleichzeitig auch der Knackpunkt des hübschen Walserdorfes. «Wenn wir an einem Tag 1000 Gäste zählen,



Traumhaftes Skigebiet in Vals.

dann ist das ein Traumergebnis», sagt Maurus Tomaschett, Direktor der Sportbahnen Vals AG. Immerhin korrespondiert diese Zahl in etwa mit der Einwohnerzahl, mit den Gästebetten und anscheinend auch mit jener der Valser Schafe... Aber eben: 1000 Gäste auf den wunderbaren Pisten am Dachberg, das gibt es nur an Fest- und Feiertagen und in den Sportferien. «Sonst sind es leider viel weniger...», sagt Maurus Tomaschett.

#### STEHVERMÖGEN IST GEFRAGT

Doch damit hat man sich bei den Bahnen und im Dorf irgendwie arrangiert. Tomaschett schmunzelt: «Das Skigebiet gehört zwar nicht zu den Grössten, dafür zu den Schönsten und zu den Höchsten». Das finden wir auch. Und für die Pisten, die von 3000 Meter über Meer bis hinunter ins Dorf auf 1250 m führen, braucht man, führe man denn in einem Zuck hinab, ganz schön viel Stehvermögen und gut trainierte Muskeln. Wir fahren nicht in einem Zuck hinunter. Wir müssen immer wieder anhalten und die Berglandschaft bestaunen. Und so kommt man denn auch hüben und drüben immer wieder einmal mit den Leuten ins Gespräch.

Wir denken ständig: Wenn die Leute wüssten, wie schön es hier ist, wie viel Platz es hier gibt und wie lang und breit die Pisten hier sind, dann würden sie jede der Achtergondeln, die von der Talstation (1270 m) zur Mittelstation führt, besetzen. Und sie würden viel öfter zu den Valser Walsern reisen. Die Unstimmigkeiten um Hotel-Hochhäuser und Heli-Landeplätze, die wären dann irgendwie obsolet.

#### DAS DORF: EIN BIJOU

Vals hat 2012 und 2014 den europäischen Dorferneuerungspreis erhalten. Kein Wunder: das kleine Walserdorf ist ein Bijou. Ausserdem, so hielt damals die Jury fest, habe Vals mit der aufeinander abgestimmten Nutzung seiner Ressourcen Wasser, Stein und Gras eine solide Basis für kommende Generationen geschaffen.

Maurus Tomaschett, der heute an der Kasse an der Talstation Skitickets verkauft und wirklich jeden einzelnen Gast mit breitem Lächeln begrüsst, wertschätzt jeden der hierher kommt. «Wir pflegen den Servicegedanken. Uns ist wichtig, dass sich der Gast wohlfühlt. Und wir freuen uns, wenn er immer wieder kommt».

Natürlich, denn im etwas abseits gelegenen Ort ohne Durchgangsstrasse ist die Vermarktung nicht ganz so einfach. «Vals liegt am Talende, ringsherum gibt es nur das Gebirge und unser Nachbar ist das Tessin». Darum gibt es jetzt einen Plan B: Skifahren all inclusive. Wie das geht? «Wer eine Nacht im Hotel bucht, erhält ein Skiticket», erzählt der Bergbahndirektor, der immer wieder mit einem Auge auf die Kasse schaut, damit ja kein Gast warten muss. Neu gehen die Sportbahnen Vals von der Frequenzzur Kapazitätsbesteuerung über. «Mit dieser Systemänderung können wir die Bergbahn glücklicherweise am Leben erhalten».



Mit dem Skilift geht es bis fast auf 3000 Meter hoch

Wie hinkommen? Mit der Rhätischen Bahn bis Ilanz.
Weiter mit dem Postauto nach Vals. www.rhb.ch,
www.postauto.ch; Alternativen: Mit dem RailAway-Ticket
ist das Skigebiet in Vals bequem und problemlos erreichbar. Mit
einem RailCheck punktet man: Vals3000 ist mit dem SwissPass
und der Railaway-Skicard dabei.

Wie bleiben? In Vals gibt es Unterkünfte für jedes Budget – von der Luxusvariante (7132 Hotel Vals) bis zur Pension. Direkt neben der Talstation liegt das neu erbaute Dreisternhotel Steinbock. www.vals.ch

Sportbahnen Vals AG: Gebaut wurde die Bergbahn 1974/75. Viele Einheimische beteiligten sich. Zuerst gab es einen kleinen Lift im Dorf, bevor das heutige Skigebiet sukzessive erschlossen wurde. https://vals3000.ch

Was tun? Nebst den Skipisten gibt es diverse Schneeschuh-Routen, z.B.: Bidanätsch, ab Bergstation Gadastatt. (5,6 km). Gadastatt, die Bergstation der modernen Achtergondelbahn, ist auch ein idealer Ausgangspunkt für traumhafte Wanderungen und Spaziergänge im Schnee. Ebenfalls: Schlittelpisten. Bei Visit Vals gibt es viele Vorschläge. Die Langlaufloipe wird im Talboden auf einer Länge von rund vier km gespurt (Klassisch und teilweise Skating). Infos: Visit Vals. www.vals.ch

12 **VIADI** 1.2 1.2018/2019 2 1.2018/2019

VALSER WINTERSPORTGEBIET

COVERFESTIVAL DAVOS



In den Bergrestaurants tankt man Sonne und erholt sich.

#### SUPER AUSSICHTEN

Gleich oben bei der Bergstation Gadastatt findet sich das Bergrestaurant mit grosser Sonnenterrasse, die Skischule und das Kinderland, das hier «Kleinvalser Arena» heisst. Zwei lange Lifte bringen uns bis auf fast 3000 Meter hinauf. Nach der zweiten Abfahrt lässt es uns keine Ruhe: Wir ziehen beim obersten Lift am Fusse des Dachbergs, dem Valser Hausberg, die Ski ab, laufen ein paar Meter höher hinauf und – wow – sehen hinein ins Tal des Lichts, sehen hinüber zum Piz Terri, dem Pizzo Cassinello (3102 m), sehen das markante Zervreilahorn (2898 m), weiter hinten auch das Grauhorn (3260 m) und das Rheinwaldhorn (3402 m)., das Wissgrätli (2866 m) und das Fanellahorn (3124 m).

Auf der kleinen Holzterrasse der Dachberg-Hütte gibt es einen ersten Kaffee und Valser Wasser. Die Hütte selbst ist mit drei, vier Tischen winzig klein. Sie ist nicht nur die kleinste, sondern auch die höchst gelegene Gaststube im Valsertal. Mit solchen Superlativen geizen die Valser nicht. Recht haben sie, was klein ist kann ganz schön gross oder besser noch, hübsch sein.

Irgendwann nach dem Zmittag auf der Sonnenterrasse von Gadastatt packt es uns doch noch, in der weissen Schneelandschaft einmal neben den Pisten zu fahren... Der Schnee ist pulvrig. So können auch weniger geübte Tiefschneefahrer hier ihre Spuren ziehen. Wir schnuppern wie die paar Freerider in Sichtweite, den Traum der Freiheit und den Traum der endlosen Natur.



# AC/DC bis Zucchero:

# Am Coverfestival geht die Post ab

Skifahren auf perfekten Pisten, danach tanzen im Schnee. Die besten Tribute Bands Europas bringen auch 2019 wieder – zum fünften Mal bereits – Pop-, Rock- und Reggae-Hits in die Berge. In perfekt inszenierten Shows geht am Coverfestival Davos vom 28. bis 31. März die Post ab.

Text Karin Huber, Foto Davos Klosters Tourismus



Bei «Zucchero» bleibt niemand sitzen.

Zuerst kalt, dann nach ein paar Takten warm und dann heiss. Richtig heiss. Auf dem Berg und im Tal geht die Post ab. Die Füsse wippen, die Arme sind in Bewegung, die Münder singen und summen. Das Coverfestival Davos lässt niemand kalt.

Als Zucchero-Fans wollen wir O.I. & B., der Zucchero Celebration Band mit Bandleader Christian Garbinato, zuhören zuerst auf der Parsenn und dann noch im Konzertsaal des «InterContinental». Als die Band loslegt, sind die Festivalbesucher in Nullkommanichts hin und weg. «Il volo», «Wonderful Life», «Guantanamera» - draussen fegt ein kühler Wind über die Pisten und die Bühne, doch unter der Skijacke wird es warm. «Es ist nicht unser Ziel», sagt das «Zucchero-Double später, «den echten Zucchero zu covern. Wir wollen aber versuchen zu verstehen, was die Absicht seiner Musik ist...» Abends dann, im Konzertsaal des InterContinental in Davos, stehen die Konzertbesucher immer wieder auf, klatschen, rocken, tanzen, mancher lässt das feine Essen stehen; die Servicebrigade vergisst gar, Wein nachzuschenken. Garbinato, gerade so wie Zucchero mit grosser Sonnenbrille und breitem Lächeln im Gesicht, ist mitreissend, hinreissend auch - und: das Niveau von O.I. & B. ist hoch. Wir klatschen uns die Hände wund, huldigen dem Pseudo-Zucchero, der gekleidet ist in Jeans und edlem dunklem Gehrock. Wie Zucchero trägt er lange Haare, einen Kinnbart, eine grosse Sonnenbrille - trotz Dämmerlicht... und lässt alle in die Zucchero-Sphären abheben. Begeistert haben ebenso die Coverbands von AC/DC, Tina Turner, Aerosmith, Bee Gees, John Diva, Bob Marley, Black Eyed Peas, Phil Collins, Bryan Adams und alle anderen. «Die Bands», so hören wir immer wieder, «beherrschen das Repertoire oft genauer als die Originale».

Diesen Winter, vom 28. bis 31. März 2019, geht das Coverfestival Davos ins fünfte Jahr. Man darf sicher sein, dass die Bands – von Bryan Adams, U2, Queen, Nirvana, Bruce Springsteen, Tina Turner, Beatles und weitere – wieder begeistern und unzählige Musikfans nach Davos locken wird. Sensationell: Davos Klosters ermöglicht diesen schillerndsten Line-Up der Schweiz für alle völlig unentgeltlich. Schauplatz der Gratis-Konzerte sind die Berghütten im Skigebiet und die Clubs und Hotels im Tal.

Infos und Programm: www.coverfestival.ch
Übernachtungstipp: www.davos.intercontinental.com



14 VIADI 12 12018/2019 1 VIADI 15 12018/2019

SKITOUR OBERALPPASS
SKITOUR OBERALPPASS

### **Eine Genusstour**

# im Herzen der Alpen

Die Skitour vom Oberalppass zur Maighelshütte und über den Piz Cavradi nach Tschamut lässt einem viel Zeit, um die Gedanken schweifen zu lassen und ebenso, um Pläne für einen weiteren Besuch in der Gegend zu schmieden. Wir starten auf dem Oberalppass bei der Bahnstation der Matterhorn Gotthard Bahn.

Text Rob Neuhaus, Fotos Heidi Meier, Sedrun Disentis Tourismus

Oben auf dem Pass steht ein etwas sonderlich anmutender Leuchtturm. Was soll das?, denkt man sich zuerst. Schliesslich wird hier im Gebirge, auf 2044 m ü.M. wohl kein Schiff vorbeikommen. Der Grund ist denn auch ein ganz anderer: Der Leuchtturm stellte eine gedankliche, fantasievolle Verbindung dar von der nahen Rheinquelle bis zur Rheinmündung bei Hoeck van Holland. Das Leuchtturm-Original steht übrigens im Maritim Museum in Rotterdam. Wir werden auf unserer Skitour bis zur Maighelshütte schon in kurzer Zeit nahe an der offiziellen Rheinquelle, dem Tomasee, vorbei laufen. Allerdings liegt der Wasserlauf im Frühling noch unter einer dicken Schneeschicht.

#### SAGENUMWOBENER AUFSTIEG

Nach einer kurzen Abfahrt bis auf die Höhe der Alp Milez beginnt unser Aufstieg in die Val Maighels. Der Name spricht die landwirtschaftliche Nutzung des Tals an: Der Kartograph, Geograph, Alpinist, Natur- und Sprachforscher Pater Placidus a Spescha (1752–1833), der zu den faszinierendsten Gestalten der neueren Bündner Geschichte zählt, schrieb zu seiner Zeit von «Mogis». 1716 galt noch die Schreibweise Mugelsalp. Auch wurde der Berg einmal mit «Mugels» beschrieben. Die unterschiedlichen Namen stam-

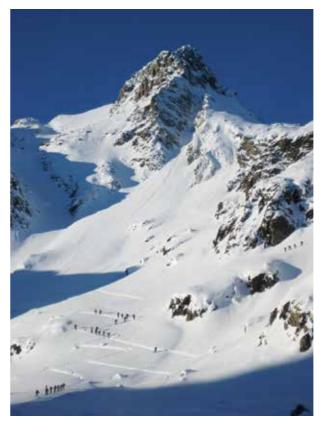
men, so wird vermutet, von «Mugia» ab, einem weiblichen Rind also, und bedeutet deshalb so viel wie Galtviehtal. Während den rund 450 Höhenmetern bis zur Maighelshütte können wir die Landschaft voll geniessen – vor uns liegt das breite und offene Tal und leicht coupiertes Gelände, durch das wir gemächlich einen Ski vor den andern schieben. Die Ruhe und die Kraft der alpinen Umgebung vermitteln ein erhabenes Gefühl. Die Steigung ist mässig und die Anstrengung hält sich im Rahmen. Entlang den Markierungen befindet man sich in sicherer Distanz zu den steilen Hängen im Westen.

#### **ZUM «MILCHMESSEN»**

Der Hüttenzustieg dauert eineinhalb bis zwei Stunden. Wir müssen uns folglich nicht besonders beeilen – ganz anders einst die vier Bauern aus Rueras, die sich laut einer Sage zum «Milchmessen» nach Maighels begeben haben sollen. Die vier überholten unterwegs einen fünften Bauer in Selva; er war am Mähen. Als sie aber oben in Maighels ankamen, lag der besagte fünfte Bauer bereits in der Hütte auf der Liege. Die vier Bauern waren sprachlos. Wie hat er das bloss geschafft? Manche erzählten, dass dieser auf einem grossen weissen Bock geritten sei. Es kam soweit,



Aufstieg zum Pazolastock (li) und auf den Piz Cavradi



Winteraufstieg Tomasee.

dass man den Bauer als Hexer hinrichten wollte. Dann klärte sich aber dann doch noch alles auf. Der Bauer hatte, wie er glaubhaft erklären konnte, einen viel direkteren Weg dem Rhein entlang genommen. Die Richter liessen sich glücklicherweise noch diesen Weg zeigen. Sie konnten sich so überzeugen, dass man mit viel Mut tatsächlich diese Abkürzung gehen konnte.

#### **VERDIENTE ZWISCHENPAUSE**

Wir haben genug Zeit eingeplant und müssen auch keine Abkürzungen ins Auge fassen. Wir sehen die Maighelshütte schon von Weitem. Sie wurde einst als Militärbaracke erbaut. Heute ist sie eine gemütliche und gastfreundliche Unterkunft. Sie lockt nicht nur für eine Zwischenverpflegung, sondern auch für einen Blick in die grandiose Umgebung. Zu Füssen liegt der eingeschneite Lai Urlaun. Über den Hängen, wo sich Licht und Schatten abwechseln, reiht sich Gipfel an Gipfel. Wie wäre es, überlegen wir, bei einer nächsten Gelegenheit hier nicht nur den Kuchen zu geniessen, sondern gleich auch noch zu übernachten und am nächsten Tag einen dieser Gipfel zu besteigen? Vielleicht den Piz Badus mit seiner grossartigen Fernsicht in alle Himmelsrichtungen? Auch zu diesem Berg gibt es eine Sage: Da war in Tschamut ein sehr eitles Mädchen. Sie ging, damit alle ihre schönen Kleider sehen konnten, immer erst zur Messe, wenn alle schon in der Kirche sassen. So mussten sich alle nach ihr umsehen. Darum wurde nach ihrem Tode ihre Leiche auf den Badus gebracht. Dort soll sie noch heute ihre Röcke zur Schau tragen...

#### GENUSS WIRD GROSS GESCHRIEBEN

Von der Maighelshütte wollen wir weiter nach Tschamut. Wir machen einen kleinen Umweg. Der Aufstieg über den breiten Rücken auf den Piz Cavradi dauert nur etwa eine Stunde, führt aber im mittleren Teil über recht steile Südwesthänge. Hier ist nicht nur Kondition nötig. Im Auge behalten muss man beständig die Lawinensituation. Als Alternative zum Piz Cavradi bietet sich jedoch die Abfahrt von der Hütte entlang der Aufstiegsroute an.

Die Pause auf dem Gipfel des Piz Cavradi verhilft uns jedoch zu einem weiteren Höhepunkt: Der Blick ist gewaltig. Wir schauen zu den mächtigen Bergen des Bündner Oberlandes hinüber, zum Oberalpstock, zum Düssi und zum Tödi. Gut sichtbar ist die neue SkiArena Andermatt-Sedrun. Nach Jahren der Planung und dem Bau von weiteren Bahnen und Liften wurde auch die Lücke auf den Schneehüenerstock geschlossen.

Für uns ist es Zeit für eine schwungvolle und teilweise recht steile Abfahrt über die Nordhänge hinunter ins Tujetsch. Der oberste Teil des Tales wurde ursprünglich durch Walser vom Urserental her besiedelt. Sie gaben ihm den Namen Z'mut, «auf dem Hügel», woraus dann der Name Tschamut entstand. Im Winter endet hier die Oberalppassstrasse und im Dörfchen herrscht viel Ruhe. Ein kleines Bijou ist das Hotel Rheinquelle, das erste Haus am Rhein. Es wurde 1867 erbaut; 1874 beendete Conrad Ferdinand Meyer hier seinen bekannten Roman «Jürg Jenatsch». Die heimelige Stube oder die Sonnenterrasse und die Spezialitäten aus der Küche sind ideal, um die Tour genussvoll ausklingen zu lassen und das «Auf Wiedersehen» sollte man wörtlich nehmen, sei es im Winter oder im Sommer.

Wie hinkommen? Mit der Matterhorn Gotthard Bahn bis Oberalppass. Zubringerbahn bis Disentis: Rhätische Bahn. www.mgbahn.ch, www.rhb.ch

Infos zur Skitour: Die Tour führt unmittelbar an der offiziellen Quelle des Rheins vorbei. Der Tomasee, romanisch Lai da Tuma, ist Teil des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung der Schweiz. Hier beginnt der Rhein seine Reise über 1323,7 Kilometer bis zur Nordsee. Sein Einzugsgebiet reicht in neun Staaten. Im Sommer ist der Tomasee über einen ungefährlichen Wanderweg in etwa zwei Stunden vom Oberalopass her erreichbar.

Die besprochene Skitour startet bei der MGBahn-Station Oberalppasshöhe (2033 m ü. M.). Nach einer kurzen Abfahrt beginnt der Aufstieg bei Milez (1860 m ü. M.) bis zur Maighelshütte (2314 m ü. M.). Ab hier ist der Hüttenaufstieg mit Stangen markiert. Die Maighelshütte ist im Winter von Ende Dezember bis Anfang Mai bewartet (Tel 081 949 15 51; Mail info@maighelshuette.ch). Weitere Infos: www.skiarena.ch; www.leuchtturm-rheinquelle.ch

Literatur: Vital Eggenberger, Skitouren Graubünden, Verlag Schweizer Alpen-Club SAC LK 1:25'000 1232 Oberalppass; 1:50'000 256 S Disentis; bitte beachten Sie das Lawinenbulletin: www.slf.ch; historische Quellen: www.historia-tujetsch.ch; www.thendry.ch

16 **VIADI** I 21 2018/2019 21 2018/2019

VAL S-CHARL

# Mit der Pferdekutsche

# durchs tief verschneite Val S-charl

Ob in der Kutsche oder auf dem hohen Ross: per Pferdestärke kann man im Tal wunderbar entschleunigen. Wer das Abenteuer nicht scheut, lässt sich zuerst mit dem Shuttle von Scuol aus und dann auf halbem Wege mit der Kutsche ins Val S-charl kutschieren.

Text Flavia Bruesch, Fotos Flavia Bruesch, Scuol Tourismus



Die Kinder lieben die Schellenursli-Kutsche. Kutscher Steivan Peer hat schon Hunderte von Fahrten bewältigt.

«Unser Tal ist wie ein Hochplateau in Kanada», sagt Jon Steivan Peer, Kutscher im Val S-charl. Schon die Anfahrt per Shuttlebus ab dem Bahnhof in Scuol war wie der Beginn einer Reise in eine andere Welt. Ich versuche Peer nachzusprechen: Val- stscharl – mit st sch. Wie er das sagt – in einer Sprache, rau und melodiös, deutsch zwar, aber mit romanischem Beat – passt er genau dorthin, wo er gerade sitzt: auf dem Kutschbock, die Reise geht Richtung Südwesten. Ab durchs Val S-charl, ab in die Wildnis! Der Bär am Strassenrand ist zwar aus Holz geschnitzt, aber die Schlucht rechterhand echt und eindrücklich. Und die Kinder, die sind glücklich und wohlig warm eingepackt in Wolldecken und Bettflaschen in der Nachbarkutsche und Jon Steivans Stimme, die verspricht Sicherheit trotz wuchtiger Felswand.

Klischee und Wirklichkeit gehen hier fliessend ineinander über. Die bezaubernde Schneelandschaft ist das eine; die Kälte das andere. «-30 Grad, kein Problem. Das macht mir gar nichts aus.» Findet Peer fast schon filmreif. Der Bart passt, der Wollpullover und auch die Portion Selbstironie. Ein Beziehungslegastheniker sei er und viel zu lange allein gewesen; gerade deshalb möge er die Touristen und auch darum: «Weil sie keine Scheuklappen tragen.» Vielleicht sind manche im Tal anders, denke ich mir. Denn wer hier etwas aufbaut, muss mit Widerstand rechnen – ob von der Natur, oder von Seinesgleichen. Und: Wahrscheinlich sind sie deshalb so zäh, diese Bergler.

#### KEIN HANDY, KEIN FERNSEHER

Hunderte von Fahrten hat Jon Peer im vergangenen Winter bewältigt. Dem besten Winter, den er je hatte. «Wir hatten von Dezember bis April Schnee». Die Tage waren lang. Von morgens fünf bis manchmal Mitternacht. Die Kutschenfahrt dauert «nur» noch eineinhalb Stunden, wirbt der Flyer. Aber über hundert Fahrten... das macht man nicht lange allein. Deshalb hilft Jon Peers Tochter Jelscha mit. Sie fährt die Schellenursli-Kutsche – selbst bemalte und mit Fell und Bettflasche ausstaffiert – durch Schlucht und Schneewald. Nach der Kutschenfahrt serviert sie uns das Essen im Hotel Mayor, ganz hinten im Val S-charl.

«Immer mehr Junge kommen für ein verlängertes Wochenende ins Tal», freut sich dort der findige Gastwirt Dominique Mayor. «Kein Handy, kein Fernseher, dafür Skitouren und Idylle.» Stehen geblieben ist man hier trotzdem nicht. Die Terrasse wurde mit Crowdfunding finanziert und die Karte ist so reichhaltig, wie das Essen fein. «Zudem ist die erste ÖV-Linie mit Pferdeschlitten in Planung», erklärt Mayor verschmitzt. Über das Pilot-Projekt entscheidet der Bund. Mit dem Crusch Alba hat sich auch ein zweites Hotel im Dorf angesiedelt. Im Winter bleibt es geschlossen. Mayor sieht das Ganze positiv: «Wir profitieren voneinander!»

#### **PFERDEFLÜSTERER**

Paolo, das Pferd aus dem Schellenursli-Film, sowie Piedro und Merlot warten in ihren Boxen während wir essen. Jon sitzt am Nebentisch. «Früher», so erklärt er, sei er auch für den Reitstall San Jon hier im Tal gefahren, heute helfe er bei Engpässen einem Stall in Pontresina aus. Western, Parelli, Skijöring - im Engadin sei reittechnisch alles möglich. «Ich lerne viel, auch von den Zugezogenen.» Carlos, ein Portugiese aus dem Pontresiner Stall, habe ihm seine Stute Meta kutschentauglich gemacht. «Er hat sofort gesehen, was sie brauchte.» «Und dann?» frage ich. «Ja, dann hat er mit ihr gesprochen!» Darüber lacht Jon laut. Aber wahr ist's trotzdem. Bodenständig sind sie hier und ausdauernd, denk ich. Und später auf dem Nachhauseweg durch die Nacht, bei Minustemperaturen und Jon jetzt in Pullover und gefüttertem Hemd, lauschen wir dem Schnauben der Pferde, dem gurgelnden Wasser und verlieren uns beim Blick nach oben in den Sternen. Tja, von wegen Polo, Party und Pferderennen - das Engadin hat in Sachen Pferdesport auch ganz andere Trümpfe in der Hand.



Pferdeschlittenfahrten bietet auch der Reitstall San Jon an.



Auch Jelscha fährt die Kutsche.

#### Kutsche fahren im Val S-charl

Die Kutschenfahrten ins Val S-charl bucht man direkt beim Hotel Mayor. Zum Schellenursli-Paket gehört auch eine Rutschpartie auf Urslis Glocke. Den Abfahrtsort in der Val S-charl erreicht man per Shuttle, ab Bahnhof Scuol oder ab den Postautohaltestellen unterwegs. Kinder ab acht Jahren können ohne Begleitung von Erwachsenen ausfahren. Infos unter: www.gasthaus-mayor.ch; Tel. +41 (0) 81 864 14 12 / Mail: info@gasthaus-mayor.ch; Eine Pferdeschlittenfahrt kostet 35 Franken, retour 60 Franken. Kinderermässigung.

Pferdeschlittenfahrten (bis Bain Crotsch) bietet auch der Reitstall San Jon an. www.sanjon.ch

Schellenursli Erlebnisfahrt: Sich einmal wie Schellenursli fühlen, das können Kinder jeden Mittwoch in S-charl erleben. Auf einem schönen Holzschlitten geht's mit Filmpferd Pietro nach S-charl. In S-charl wartet ein klassischer Schellenursli Marend. Anschliesend dürfen sich die mutigen mit der grossen Glocke den Hang hinunter trauen. Ein Erinnerungsfoto darf natürlich nicht fehlen. Kinder unter 6 Jahren müssen von einem Elternteil begleitet werden. Der Preis pro Person beträgt CHF 45.—. Reservation ist zwingend notwendig, da es nur eine begrenzte Anzahl Plätze gibt.

Wie anreisen? Mit der Rhätischen Bahn bis Scuol oder mit dem Postauto. Ab dem Bahnhof gibt es nach Voranmeldung einen Shuttlebusbetrieb bis zur Pferdekutschenstation in der Val S'charl. www.rhb.ch, www.postauto.ch, https://gasthausmayor.ch

Wie bleiben? Übernachten im Gasthaus Mayor in S'charl oder in den Hotels und Pensionen in Scuol. www.scuol-engadin.com

18 **VIADI** | 21 2018/2019 21 2018/2019

PONTRESINA

# Auf schmalen Latten

# zum Morteratschgletscher

Pontresina bietet Langläufern vielseitige Möglichkeiten. Eine der landschaftlich schönsten Loipen führt nach Morteratsch und von dort bergwärts bis zur Gletscherzunge. Ein grossartiges Naturerlebnis, das man so schnell nicht vergisst.

Text Susi Schildknecht

Wie praktisch: Beim Aussteigen aus dem Bernina-Express am Bahnhof Pontresina steht man gleich vor dem Langlaufzentrum. Hier findet man einen Umkleideraum und Schliesskästen oder Mietmaterial und Beratung im Langlaufshop nebenan. Unser Vorhaben für heute, nämlich die Loipe nach Morteratsch unter die Langlaufskis zu nehmen, beginnt mit einem stotzigen Aufstieg durch den Wald... oder mit einer zweiminütigen RhB-Fahrt zum Bahnhof Surovas. Wir beschliessen, unsere Energie für die Märchenlandschaft beim Morteratsch aufzusparen und warten den Regionalzug ab. Am Bahnhof Surovas verläuft die Loipe direkt neben dem Geleise. Jetzt kann's losgehen. Wer nach kurzem Hinblicken glaubt, die Felsen an der lin-

ken Bergflanke bewegten sich, täuscht sich, es sind Steinböcke, Graubündens gefrässige Wappentiere. Zwischen dem Bahntrassee und dem verschneiten Berninabach führt uns die Loipe rasch aus dem Dorf hinaus. Wir finden einen angenehmen Rhythmus auf der perfekt präparierten, nur sanft ansteigenden Skatingpiste. Das Tal weitet sich etwas, der Bach mäandert nun in grösseren Bögen und rundum herrscht grosse Ruhe. Nach 3,8 Kilometern ist der Bahnhof Morteratsch auf 1896 m.ü.M. erreicht.

#### **GLETSCHERWÄRTS**

Auf der Sonnenterrasse des Restaurants Morteratsch finden sich früher oder später alle ein, Skifahrer, Spaziergän-



Eindrücklich der Morteratschgletscher. Foto Pontresina Tourismus / Bonaca.



vl.n.r.: Mit der RhB zum Langlaufen bis nach Pontresina. Das schöne Wetter lockt viele Langläufer auf die Loipen. «Sonnenbad» auf der Sonnenterrasse des Restaurants Morteratsch. Top gespurte Loipen. Fotos Susi Schildknecht / Stephan Müller.

ger, Langläufer und die Besucher des Ice Stupa Village von nebenan. Wir überqueren aber vorerst die Bahngeleise und steuern den Weg nach «Vadret Morteratsch» (vadret = Gletscher) an. Ab hier gilt es, die 2,8 Kilometer lange Loipe, sprich den Weg mit Winterwanderern zu teilen. Zuerst geht's sportlich bergan. Die schmalen Latten greifen auf dem holprigen Weg nicht eben gut, an einen normalen Langlauf-Rhythmus ist nicht mehr zu denken.

Der Einsatz lohnt sich trotzdem, man wird reich entschädigt: Die Natur im verlassenen Bett des Morteratsch-Gletschers ist von spektakulärer Schönheit. Mit jedem Höhenmeter kommt man den schönsten Engadinern näher: Morteratsch, Bernina, Bianco-Grat, Zupò, Bellavista, Palü und ihr kokettes Spiel mit den Wolken sind atemberaubend. Pause-Machen und Atem-Schöpfen lassen sich auf dieser Strecke gut tarnen. Die Info-Tafeln am Wegrand erklären die Welt der Gletscher und belegen äusserst eindrücklich in Zehn-Jahres-Schritten den Rückgang des Morteratsch-Gletschers.

Die Moräne ist auch im Winter gut sichtbar, im Sommer verläuft rechts oben der Wanderweg zur Bovalhütte. Es geht immer noch bergan. Sportliche Langläufer ziehen das durch, auch im Wissen, dass es nur 2,8 Kilometer bis zur Gletscherzunge und damit dem Ende des Wander-Langlauf-Weges sind. Auf dem Wanderwege laden da und dort Holzbänke zum Verweilen ein. Ein älteres Paar geniesst einvernehmlich die Kulisse. Endlich ist der Aufstieg geschafft, der Weg verläuft nun flach bis zur gigantischen Gletscherzunge. Wohl nirgendwo sonst kann man auf

Langlaufskis oder spazierend einem riesigen Alpengletscher so nahe kommen.

Noch einmal tief durchatmen und die Lunge mit Gletscherluft füllen, dann wenden wir uns der Abfahrtspiste zu. Dort gesellen sich zahlreiche Alpin-Skifahrer zu uns, welche von der Diavolezza aus die spektakuläre, zehn Kilometer lange Abfahrt über Pers- und Morteratschgletscher ebenfalls durchs Val Morteratsch abschliessen. Etwas Konzentration ist ebenso gefragt wie eine passable Bremstechnik.

Wenig später auf der Sonnenterrasse des Restaurants Morteratsch teilen wir mit Wintersportlern und -geniessern aus aller Welt einen Moment vollkommenen Bergglücks. Diese Gipfel, dieses Licht! Niemals kann man sich sattsehen...

#### Langlauf in Pontresina

Loipen: Pontresina (Surovas) – Morteratsch, 3,8 Kilometer, leicht, Einstieg beim Bahnhof Surovas. Gletscherloipe Morteratsch, 2,8 Kilometer, schwer, Anfang und Ende beim Bahnhof Morteratsch. Nachtloipe Pontresina, 1,5 Kilometer, leicht, Einstieg beim Langlaufzentrum, beleuchtet täglich von 17–21 Uhr. Pontresina – Restaurant Roseg Gletscher, 7,2 Kilometer, mittel (nur Klassisch), bis zum Gletscher weitere 2,5 Kilometer (nur Klassisch). Pontresina – Stazerwald – St. Moritz Bad (Marathonloipe), 7,5 Kilometer, mittel. Pontresina – Punt Muragl (Marathonloipe), 3 Kilometer, einfach. www.pontresina.ch; www.pontresina-sports.ch

Interaktive Loipenkarte: www.engadin.stmoritz.ch/langlauf oder kostenlose iPhone App «Engadin» im App Store

Wie hinkommen: Mit der RhB nach Pontresina. Umsteigen in Samedan. www.rhb.ch

20 **VIADI** 12 12018/2019

DAVOS ABSEITS

# Auf dem Dach der Welt – weit und breit einfach Pischa

Ein Wintersportgebiet ohne Skilifte und Pisten? Das ist wohl doch eher selten. Doch bei den Sportbahnen Pischa in Davos ist dieses Konzept (notgedrungen) Programm. Und das ist eigentlich doch auch ein Glücksfall. So ist eines der schönsten und grössten Freeride- und Natureldorados entstanden.

Text Karin Huber, Fotos Karin Huber / Davos Tourismus



Unberührte Landschaften auf Pischa - für alle Geniesser (ausser für Skifahrer).

Die Augen mögen es: Diese weisse Weite, ein paar Spuren im Schnee, weitgehend unberührte Landschaften, windgeschützte Bänke, kein Skilift, keine breit gewalzten Pisten, der Blick auf Tausend Gipfel. Das ist Pischa. Pischa wählen alle jene, die dem Rummel aus dem Weg gehen möchten, die auf diesem traumhaften Dach der Welt eins mit der Natur sein möchten, die einfach wandern, Schneeschuhlaufen, Langlaufen, Schlitteln oder Skitouren machen möchten. Snowkiten und Airboarden ginge auch gut. Wir wollen Schneeschuhlaufen.

Vier Trails sind gespurt und ausgeschildert. Man kann aber auch ab der Bergstation einfach quer durch das Weiss

Wie hinkommen? Bis nach Davos Dorf mit der RhB, dann weiter mit dem Davoser Bus bis zur Talstation der Pischa-Bergbahn. www.rhb.ch; www.vbd.ch

Wie bleiben? Es gibt in und rund um Davos und Klosters sehr viele schöne Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen. www.davos.ch marschieren. Das tun wir zuerst. Wir starten gleich beim Pischa Bergrestaurant. Noch ist die Sonnenterrasse leer. Aber das wird sich gegen Mittag ändern, dann, wenn alle Hunger und Durst haben und Terrasse und Stuben entern...

#### **BIS ZUM STEINMÄNNCHEN**

Pischa gilt, seit die Skilifte nach über 50-jährigem Betrieb Ende der Wintersaison 2015 abgebaut und eingemottet wurden, als eines der grössten und wohl auch schönsten Freeride-Gebiete der Schweiz. Skitourengänger kennen und schätzen das Paradies, das wir jetzt mit den Schneeschuhen erkunden wollen. Anstatt aber zum Beginn schon die ausgeschriebene direkte Route abwärts bis zur Mäderbeiz und weiter ins Döfji (Talstation) zu nehmen, folgen wir einfach unserer inneren Eingebung. So entscheiden wir uns spontan, nicht hinab sondern zuerst einmal hinauf zu laufen mit dem Ziel, bald schon vom «Vorgipfel» des Pischahorns – es ist eine Anhöhe zwischen Pischa und dem Hürali (Seehorn) – aus in die Bergwelten hinein zu schauen. Weit oben auf einem Felsen sitzend machen wir von Wei-





Mit der Pischabahn gehts auf das «Dach der Welt». Mit den Schneeschuhen erkundet man die Landschaft (re).

tem zwei Leute aus, die auch mit den Schneeschuhen hinauf gewandert sein müssen – später sehen wir sie jedoch
auf ihren Snowboards abfahren. So stapfen wir anfänglich
im vorgespurten Weg ebenfalls dort hinauf. Es läuft sich
ganz bequem, obwohl die Spur ziemlich schräg angelegt
ist. Höher und höher geht es, bis wir vor dem grossen
Steinmännchen stehen und glücklich aus der Vogelperspektive nach Davos hinunter blicken, einst die grösste
Bündner Walsersiedlung, später dann einer der bekanntesten Höhenkurorte und heute einer der beliebtesten
Wintersportorte und grösste Stadt des Alpenraums mit
besonderer urbaner Atmosphäre.

#### **BERGGIPFEL OHNE ENDE**

Wir bestaunen, an die 1000 Höhenmeter weiter oben (etwa auf 2800 Metern), ausgiebig auch die Gipfel rings um uns herum: Die nahe Madrisa und die Schesaplana; wir sehen gerade noch einen Zipfel der Sulzfluh und den Vilan, die Churfirsten und gleich vis à vis das Davoser Weisshorn, ebenso das Flüela Schwarzhorn, südlich davon das Tinzenhorn und das Rheinwaldhorn, östlich Piz Linard und Ortler. Über viele der weissen Pizzen, Hörner und Gipfel hinweg geflogen waren (letztes Jahr) wenige Tage zuvor einige der Topshots dieser Welt. Wen wunderts, dass viele der WEF-Teilnehmenden ihre Handys zückten und die traumhaften Bündner Bergwelten in alle Welt hinausschickten.

Wir brauchen keinen Heli. Uns genügen die Schneeschuhe, um all diese Wunderwelten zu sehen. Auch wenn die Sonne immer blasser und die Luft kühler wird: Die Augen strahlen, die Freude bleibt. Als wir uns vorsichtig unsere eigene Schneeschuhroute hinunter suchen, gibt es ein paar Rutscher und einige Freudenhüpfer. Bei der Bergstation (2483 m) nehmen wir den Schneeschuhtrail Nr. 2. Nach drei Kilometern stetigem bergab kommt man an der Talstation, im Dörfij (1800 m) an. Doch die Route hat es in sich...

Wer dort hinunter läuft, sollte vorher seine Zehennägel kurz schneiden... Wieso? Um die Zehen nicht ständig an den Bergschuhen anzustossen, was, weil es so steil ist,

unweigerlich passiert. Es ist ein schöner, aber doch auch etwas anstrengender Weg hinab bis zur Mäderhütte. Doch als an uns im Höllentempo ein paar Schlittler und mutige Biker vorbeischiessen, da sind wir dann doch wieder froh, auf den Schneeschuhen unterwegs zu sein.

Nach rund einer Stunde stehen wir vor der Mäderbeiz, der Eingang ist hinter einem grossen Schneehaufen versteckt. Drei Fatbikes lehnen vorne am Zaun, daneben ein paar Schlitten und Schneeschuhe. Auch hier ist der Kälte wegen die Sonnenterrasse verwaist, dafür ist diese heimelige Berghütte pumpenvoll und Otto und Catherine Fontana haben alle Hände voll zu tun, um alle zufrieden zu stellen.



Wer auf die Gipfel will, muss laufen..

22 **VIADI** 1.212018/2019 21.2018/2019

SCUOL

# Musik im Ohr,

# Visionen im Kopf

Während Prinz Charles in Klosters bereits wieder seine Ski zusammenpackt, schultern wir die unsrigen mit Ziel Motta Naluns in Scuol. Oben auf dem Berg gibt's viel zu schauen: Hunderte von Gipfeln legt man hier den Gästen «zu Füssen».

Text und Fotos Karin Huber

Bequem im «roten Bähnli» sitzend, versuchen wir bei der Vorbeifahrt in Klosters die royale Gondel, die extra für Charles zu dessen 40. Klosterser Aufenthalt neu bemalt wurde, zu erspähen. Auf der Reise nach Scuol warten wir lange auf die gute Fee oder einen Prinzen, die uns Kaffee servieren würden. Doch weil es auf dieser Linie keine Minibar gibt, erscheinen weder Fee noch Prinz...

Dafür gibt es mit der weissen Schneelandschaft des Prättigaus den ersten Vorgeschmack auf unseren Skiausflug, der uns nach Scuol und damit nach Motta Naluns führt.

Von Landquart aus reisen wir in komfortablen 90 Minuten bis zur Talstation. Mit uns steigt eine Familie aus Hamburg in die Gondel, noch etwas müde von der Anreise, aber wie wir voller Vorfreude und Erwartungen. Der Mann, sagt die Frau, sei schon als Kind hier Ski gefahren. Und das wolle man nun auch den eigenen Kindern ermöglichen... Scuol hat lange darauf hingearbeitet, Gäste wie jene Familie aus Hamburg zu begeistern. «Bei uns», erzählt Andri Poo, «verbringen sehr viele Familien ihre Winterferien».



Das Skigebiet von Motta Naluns in Scuol ist sehr abwechslungsreich.



Motta Naluns in Scuol ist ein weitläufiges Wintersportgebiet mit viel Platz für alle.

#### **WEITES SKIGEBIET**

Der Tag ist, wie wir bald merken, zu kurz, um alle Pisten auszuprobieren. Gemäss Pistenplan könnten wir 33 Abfahrten machen. Wir schaffen nicht einmal die Hälfte. Egal, denn Quantität ist nicht das Mass aller Dinge. Wichtiger sind die Freude und der Genuss. Es ist einfach wunderbar, über die gut präparierten Pisten in dieser zauberhaften Landschaft zu schwingen und zu carven. Wer Skifahren kann, der ist irgendwie fein heraus. Denn das Erlebnis, zwischen 1250 m (Scuol) und 2783 m (Champatsch) auf weissem Pulver oder im Frühlingsschnee seine Spuren zu ziehen, ist unvergesslich.

Auch abseits der Pisten sehen wir viele Spuren im Schnee: Von äsenden Rehen (im unteren Teil), vom Wind, der immer so schöne Muster in den unberührten Schnee zeichnet, die Schneebällchen von kleinen Schneerutschen, Fussspuren von Winterwanderern, Fahrspuren von Tourengehern und immer wieder eine Art Ährenmuster von der Pistenmaschine.

#### MUSIK IM OHR...

Motta Naluns, Prui, Clünas, Mot da Ri, Jonvrai, Salaniva, Champatsch (2783 m) – Namen der Pisten, die wie Musik

im Ohr klingen. Die Sicht, unglaublich klar. Piz Buin (3312 m), Minschun Pitschen (2927 m), Piz Minschun (3068 m), Piz Nair 2966, Piz Tasna (3179 m), Piz Davo Lais (3027 m) - fast alles Dreitausender in greifbarer Nähe. Wir stehen zuoberst beim Doppelskilift Champatsch, nahebei zieht die Sesselbahn Salaniva die Leute in die Höhe.

Dort oben plant Scuol, die Val Tiral mit zwei Sesselbahnen auf den Piz Champatsch und den Piz Soèr zu erschliessen. «Im Richtplan», sagt Bergbahndirektor Andri Poo, «ist das Projekt enthalten. Aber ein Ausbau kann nur mit neuen vollen Gästebetten und einer gesicherten Finanzierung realisiert werden». Vorläufig also wird – zumindest zur Freude der Naturschützer – gar nichts passieren. Und so werden wir bestimmt auch noch in einigen Jahren in unberührte Schneelandschaften hineinschauen.

#### ...UND DIE VISION IM KOPF

Trotzdem suchen unsere Augen das Weiss da oben ab. Sie ziehen eine imaginäre Linie hinüber nach Samnaun. Denn die grosse Vision – oder ist es eine Illusion? – von hüben und drüben, Scuol und Samnaun zu einem der allergrössten Skigebiete zu machen, schwebt nach wie vor über den

24 **VIADI** 12 12018/2019 25

SCUOL SPLÜGEN NACHTSKI



Kleine Auszeiten in den Bergrestaurants gehören einfach zu einem Skitag.

# KUNSTMUSEUM CASA CONSOLE POSCHIAVO (Piazza)

Bijou der Baukunst und gegen 100 Gemälde des 19. Jahrhunderts Temporäre Ausstellungen - Malschule - Galerie - Kammerkonzerte



KÜNSTLER

Calame
Defregger
Grützner
Kaulbach
Koester
Koller
Lenbach
Millner
Segantini
Spitzweg
Stuck
Vautier
Voltz
(unter anderen)

Täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr Montags (und November bis Mitte Dezember) geschlossen Tel. 081 844 00 40 info@museocasaconsole.ch | www.museocasaconsole.ch weiten weissen Hängen. Ob es sinnvoll ist oder nicht, zwischen dem Piz Champatsch auf Scuoler Seite und dem Piz Val Gronda auf Samnauner Seite eine 8,8 km lange Pendelbahn als reine Verkehrsverbindung zu bauen, darüber sind sich längst nicht alle einig. «Aber die Vision darf bleiben», findet Andri Poo und mit ihm auch andere aus dem Dorf unten.

#### **GENIESSEN WAS MAN HAT**

So geniessen wir einfach was wir haben. Und was wir haben ist viel: Die Sonne, den Pulverschnee, die trotz vielen Skifahrern nie überlaufenen Pisten (es verteilt sich wunderbar) und eine einzigartige Landschaft mit Blick auf viele Gipfel.

Die für Andri Poo und auch für uns «allerschönste Piste» entdecken wir jedoch erst ganz am Schluss, als wir die als Traumpiste bezeichnete Abfahrt hinunter nach Sent unter die Ski nehmen... Zuvor aber braucht es noch eine Stärkung auf der Sonnenterrasse mit Sternenbar in der chilligen Alpetta. Sie liegt zwischen den Talstationen Mot da Ri, Clünas und Salaniva und bietet Ausblicke auf die schönen Unterengadiner Bergwelten. Schön im Skigebiet ist, dass es verschiedene kleine und grössere einladende Bergrestaurants gibt. Glücklich wer hier Ferien machen und alles ausprobieren kann...

Warum, so fragen wir den Bergbahndirektor, sollten die Leute eigentlich nach Scuol kommen? «Natürlich wegen der tollen Berglandschaft, die man im Skigebiet ständig vor Augen hat. Aber auch wegen dem guten Verhältnis von Förderkapazität und Pistenfläche. Das macht Motta Naluns zu einem ruhigen, stressfreien Skigebiet».

#### Motta Naluns, Scuol

Wie hinkommen? Wer nicht schon in Scuol ist, reist komfortabel mit der Rhätischen Bahn an. Sie bietet mit der Einfränkler-Aktion sogar ein äusserst attraktives Angebot an. Beim Kauf einer Tageskarte (Motta Naluns Scuol, CHF 57.–, EW) fährt man für einen zusätzlichen Franken mit der RhB hin und zurück (ab jedem Bahnhof). Wer auf der Traumpiste nach Sent fährt, kann gratis das Postauto nach Scuol nehmen (10 Min. Fussmarsch ab Pistenende bis Dorfplatz) oder das private Guler Skibus-Taxi (fünf Franken). Infos: www.rhb.ch. www.bergbahnen-scuol.ch, www.postauto.ch

Was tun? Im Skigebiet Motta Naluns transportieren 33 Anlagen die Wintersportler. Schweizer Skischule vor Ort. Schlittelabfahrten (z.B. nach Ftan, donnerstags Nachtschlitteln), Winterwanderwege (schön ab Ftan und retour oder von der Bergstation aus Richtung Traumpiste und hinab nach Sent) bieten viele Naturerlebnisse. Zum Aufwärmen und Eintauchen geht man ins Mineralbad Boon Engiadina.

Wie bleiben? Scuol bietet eine Vielzahl an Hotels und Ferienwohnungen. www.scuol.engadin.com

# Scheinwerfer an -

# die Nacht zum Tage gemacht

Die Sonnenbrille bleibt auf jeden Fall zu Hause. Auch die Sonnencreme ist überflüssig. Beim Nachtskifahren in Splügen braucht es das alles nicht. Die normale Skiausrüstung reicht. Aber Lust, Neues auszuprobieren, sollte man haben. An Freitagabenden sind die Pisten beleuchtet.

Text Karin Huber, Fotos Karin Huber / Mathias Kunfermann

Die Nacht wird zum Tag. Hell leuchten die Scheinwerfer, machen aus dem Weiss ein Super-Weiss. Dort sieht man Tierspuren unter Tannen und da haben gleich neben der Piste Variantenskifahrer ihre Spuren in den Neuschnee gelegt. Auf der Piste machen wir vorerst nur wenige Nachtskifahrer aus.

Die Gondeln schweben im Minutentakt in die Nacht hinaus. Die junge Dame aus dem Rheinwald ist nicht das erste Mal hier. Und auch der sportliche junge Mann aus dem Mesocco kommt regelmässig nach Splügen. «Abends», sagt er,

«hast du viel Platz auf der Piste». Wir steigen an der Mittelstation Blachtaboda auf 1759 m aus. Es ist die Endstation für die Nachtskifahrer. Nicht aber für die Pistenbullyfahrer, die schon frühabends begonnen haben, die Pisten Richtung Tanatzhöhi und Tamboalp zu präparieren.

Wir schauen den Lichtern der Pistenmaschine hinterher und dann dem schlanken, sehnigen Misoxer. Der hat viel Drive drauf, carved wie ein Weltmeister in einem Höllentempo die Nachtpiste hinunter. Und auch die junge Dame aus einem Dorf nahe Splügen lässt nichts anbrennen.



In Splügen kann man auch auf der Piste die Nacht zum Tag machen. Ein besonderes Erlebnis.

26 **VIADI** 1.2 1.2018/2019 2 1.2018/2019

SPLÜGEN NACHTSKI TINIZONG - SCHNEESCHUHTOUR



Treffpunkt Bergrestaurant.

#### MIT DEM EXTRABUS ZUM SKIFAHREN

Die Bergbahnen Splügen Tambo locken auch in diesem Winter wieder mit ihrem ganz besonderen Nachtski- und Schlittelangebot: Die Reise im Nachtsportbus beginnt bereits in Chur. Mal sitzen mehr, mal weniger Skifahrer im Bus - je nach Wetter.

«Nachtskifahren ist aber auch schön, wenn es schneit», findet Ivo «FiFi Frei», einer der neuen Verwaltungsräte, welche die Bergbahn finanziell auf neue, sichere Beine stellen wollen und darum eine neue Strategie und neue Produkte lanciert haben. Eines der neuen Angebote ist das Nachtskifahren. Vielleicht ist das tatsächlich nicht Jedermanns Sache. Wir finden: Es lohnt sich, abends einmal nicht aufs Sofa zu sinken, sondern die Skikleider anzuziehen, die Nachtpiste einfach einmal auszuprobieren und diese ganz besondere Stimmung aufzusaugen. Es ist schon ein Erlebnis, unterm samtenen Nachthimmel mit leuchtenden Sternen und Mondsichel über den Pulverschnee zu tanzen.

#### STIMMUNG TOP

Auf der frühabendlichen Busfahrt nach Splügen steigen in der Regel an allen ausgeschriebenen Haltestellen (Felsberg, Domat/Ems, Reichenau, Thusis) Skifahrer dazu. Die Stimmung im Bus ist gut. Man lernt sich schnell kennen und trinkt vielleicht am Ende des Nachtskitages noch ein Bier zusammen.

Gesichter, ist klar: Viele kommen immer wieder.

Wie hinkommen: Zum Nachtskifahren an Freitagen fährt ab Chur ein Nachtsportbus (ab Stadthalle). Er hält in Felsberg. Domat/ Ems und Thusis. https://spluegen.ch; www.viamala.ch/ winter/wintersport.

An den übrigen Tagen kann man mit dem Postauto ab Chur direkt nach Splügen fahren oder mit der RhB bis Thusis und weiter mit dem Postauto. www.rhb.ch, www.postauto.ch

Wie bleiben? In den fünf Hotels oder in Ferienwohnungen in Splügen. www.viamala.ch

Bergbahnen Splügen-Tambo: Ein Nachtski-Ticket (gültig von 18-21.30 Uhr) kostet 20 Franken für Erwachsene, Teenis zahlen 14 Franken, Kinder bis 12 Jahre nichts... Inklusive Nachtsportbus ah Chur (retour): 40 Franken. Die Getränke während der Hin- und Rückfahrt sind all-inclusive.

# Gegen Ende März, kurz vor Schluss der letzten Saison, sind

mit uns allerdings nur noch ein paar Unentwegte unterwegs. Als wir eine kleine Pause in der Hüschera Bar einlegen, treffen wir auf die Unentwegten, Musik dröhnt, Drinks machen die Runde. Alles redet durcheinander. Nach der Stille draussen unterm Splügner Nachthimmel wird uns der Rummel bald zu viel. Wir nutzen die Gelegenheit und fahren im stiebenden Pulverschnee noch ein paar Mal rauf und runter, die Lichter des nächtlichen Passdorfes vor Augen. Der Splügenpass, einst von den Österreichern gebaut und finanziert, war lange - bis zum Bau der San Bernardino Strasse - wichtigste Bündner Transitroute. An Winterabenden hält sich der Verkehr also in Grenzen. Und über den Kultur- und Weitwanderweg Via Spluga läuft im Winter ja auch niemand. Dennoch: Das Passdorf lebt, beherbergt sogar noch gegen Ende Wintersaison viele Gäste. Viele sind da zum Skifahren, viele für Skitouren. Sieht man ihre

Hirschspuren

führt bis Tgant Pensa.

auf der Pensa-Route

Mitten drin im Surses, im Oberhalbstein, im Parc Ela: Tinizong-Rona. Die Julia fliesst durchs Tal der

Sursetter, einst eine der rätoromanischen Hochburgen. Tinizong ist ein schöner Ausgangspunkt für Winter-

und Schneeschuhwanderungen. Oberhalb des Dorfes beginnt eine zauberhafte Schneeschuhtour, die hinauf

Schneeschuhlaufen und Winterwandern ist auch im Wolkenmeer

Oh, Hirschspuren auf dem schmalen Waldweg, noch nahe beim Dorf. Die Hirsche haben Hunger, denken und sagen wir gleichzeitig. Vielleicht sehen wir einen? Auf die erste Freude folgt leichtes Erschrecken: Hoffentlich stören wir das Wild nicht. Der viele Schnee im letzten Winter hat die Tiere tief hinab ins Tal gelockt in der Hoffnung, hier etwas zum Fressen zu finden.

So bewegen wir uns vorsichtig über den knirschenden Schnee. Bald sind wir bei der kleinen Marienkapelle, die auch schon bessere Zeiten gesehen hat, und dann auch schon fast auf dem Fahrsträsschen, das von Tinizong hinauf zur Maiensässsiedlung Tgant Prensa führt. Ein Stück höher noch, auf der Parsettens Alp, ist während den beiden Weltkriegen in den dortigen Erzgruben viel Manganerz abgebaut worden. Ganz in der Nähe (beim Tinzenhorn und beim Piz Mitgel) wurden 2007 Saurierspuren entdeckt, welche als die weltweit ältesten ihrer Art gelten sollen.

Als wir uns vor unserer Schneeschuhtour «Tinizong (1232 m) - Pensa - Cruschetta - Vardaval - Tinizong» ein bisschen über die Route schlau machen wollen, finden wir es zuerst etwas verwirrend als wir lesen, dass die Route durch ein Schutzgebiet führt. Aber die nette Dame bei Savognin Tourismus beruhigt uns gleich wieder: «Die Meldung», sagt sie, «betrifft diese Route nicht». Auf der Webseite schreibt das Parc Ela-Team ebenfalls, dass die Naturschutzämter das Schutzgebiet-Polygon nicht ganz perfekt editiert hätten, es reiche knapp in die Pensa-Route hinein, aber der betroffene Weg tangiere das Schutzgebiet nicht. Na dann nichts wie los.

Text und Fotos Giulietta Garda

### DAS WUNDERLAND ZWISCHEN TINIZONG

Der Forstweg ist schneebedeckt und mit den Schneeschuhen gut begehbar. Die Tannen links und rechts tragen alle weisse Schneehauben; zwei-, dreimal sehen wir an Felsen veritable Eiszapfengebilde. Es läuft sich leicht dort hinauf. Nach einer Stunde stehen wir an der Abzweigung Pro-



Die Steinwelt im Bach ist mit Schneehauben verziert.



Der Ausgangspunkt zu wunderschönen Ski- und Schneeschuhtouren.



OOM OF CHEME CITE

Familie Lanz, Tel +41 81 659 10 00, www.hotelpost-bivio.ch

VIADI | 2 | 2018/2019 2 | 2018/2019 | **VIADI**  TINIZONG – SCHNEESCHUHTOUR





Die Wegweiser versinken fast im Schnee. Winterruhe im Maiensässdörfchen Plaz Reischen

schen-Davains (1525 m). Und wissen nicht weiter. Wo ist Cruschetta? Wir finden keinen Wegweiser. So laufen wir Richtung der Maiensäss-Siedlung Tgant Pensa, von wo aus man auch das Tinzenhorn (3172 m), die Val d'Err, den Ela-Pass, den Piz Ela (3339 m), den Piz d'Err (3378 m) und die Alp Flix erreicht. Beim Brücklein sehen wir einen tief verschneiten Unterstand, unterm Dach ein Bänkchen. Goldrichtig für ein kleines Picknick.

Auf fast der ganzen Schneeschuhwanderung flöckelt es leicht aus dem Wolkengrau. Dieser Himmel hat uns am Morgen fast daran gehindert, die Schneeschuhe aus dem Keller zu holen, zumal Meteo Schweiz Sonne verkündete. Jetzt, dort oben in dieser weissen Winterwelt, erinnern wir uns an den verhangenen Morgen: An so einem Tag, so sagten wir uns, kannst du nicht Skifahren. Stattdessen kannst du im Bett bleiben, Langlaufen oder Schneeschuhlaufen...

Zum Glück liessen wir uns vom Grau nicht beeindrucken und machten uns auf nach Tinizong, wo wir oberhalb des Dorfes die Schneeschuhe montierten...

#### WIE IM FILM

Wir fühlen uns wie in einem alten Schwarzweiss-Film unterm Grau. Diese eigenartige Stimmung ist speziell. Die Szenerie mit dem Schneeweiss, welches mit den fast schwarz wirkenden dunklen Tannen korrespondiert, ist unwirklich. Es ist unglaublich entschleunigend und beruhigend so durch die Natur ohne Hast und Eile zu spazieren. Bei Pensa entscheiden wir uns, weil wir erneut den Wegweiser «Cruschetta» nicht entdecken, wieder ein Stück den Weg zurück zu laufen. Bei einer Weggabelung sehen wir eine Skispur, die in den Wald hinein führt. Wir folgen ihr. Nach 50 Metern stehen wir auf einer Brücke und bestaunen die mit Schneehauben bedeckte Steinwelt im Bach. Etwas weiter hinten bemerken wir dann den Hinweis «Cruschetta» und auch die violett bemalten Stangen, welche die Pensa-Route markieren. Na also. Es braucht nur ein wenig Ausdauer. Ausserdem beginnt hier der allerschönste Teil der Schneeschuhwanderung.

#### DIE LANDSCHAFT: EINFACH ZAUBERHAFT

Der Blick wird weit, die Sicht zwischen den Tannen frei. Das Oberhalbstein liegt uns zu Füssen. Wir blicken hinüber zu ein paar einzelnen Maiensässen. Das muss Proschen sein, eine offene Waldlichtung. Wow, und dann sehen wir sie: Ein ganzes Rudel Hirsche, friedlich, ungestört Nahrung suchend. Ein bisschen ärgern wir uns jetzt, dass wir das Fernglas nicht in den Rucksack gesteckt haben.

Wir marschieren gemütlich weiter, kommen zu den ersten tief verschneiten Maiensässen der Siedlung Plaz Beischen. Beneidenswert: Ihre Bewohner geniessen oft die schönsten Aussichten hinunter nach Savognin und gegenüber zu den Maiensässen in Proschen Davains und Proschen Dafora. Hinter den Wolken verstecken sich die Berggipfel, der nahe Piz Vurver, das Muttner Horn, der Piz Beverin... Ab hier, so sagt der Wegweiser, ist Tinizong in einer Stunde erreichbar, Tgant Pensa in einer halben. Der Pfad, so sinnieren wir, müsste im Sommer doch auch mit dem Bike ein Erlebnis sein...

Wie hinkommen? Mit der RhB bis Tiefencastel, dann umsteigen aufs Postauto. Oder ab Chur über die Lenzerheide nach Savognin, Tinizong. Das Postauto fährt bis Bivio, einzelne Kurse verkehren bis nach St. Moritz. In Tinizong befindet sich die Haltestelle vis à vis der Katholischen Pfarrkirche Son Plasch, einem Barockbau mit spätgotischem Flügelalter aus Süddeutschland. www.rhb.ch, www.postauto.ch.

Wie bleiben? In Tinizong-Rona hat es Ferienwohnungen, in Savognin auch Hotels. www.savognin.ch

Pensa-Route: Rundtour: Tinizong (1232 m) – Pensa – Cruschetta - Vardaval – Tinizong». Die Angaben variieren zwischen 3 und 3 ½ Std. und 7−8 km, ebenso der Aufstieg der mit 437 m und 550 m angegeben ist. Höchster Punkt 1605 m.

# Die Bündner Alpen

### besser vernetzen

In einem Zug von Montreux nach Arosa, Davos, St. Moritz oder bis nach Tirano? Der Neubau des Grimseltunnels würde dies möglich machen. Ein Tunnel zwischen dem Oberwallis und dem Berner Oberland würde auch dem Kanton Graubünden neue Gäste bringen.

Text und Fotos Jürg Abbühl

Wer mit der Rhätischen Bahn (RhB) fährt, erhält eine faszinierende Gebirgslandschaft präsentiert. Mit dem Glacier Express ist die Bündner Bergwelt heute bereits mit Zermatt verbunden. Und bahnmässig könnte der Grimseltunnel dereinst auch Luzern, Interlaken, Gstaad und Montreux ans RhB-Netz anschliessen, findet das Grimseltunnel-Komitee.

Das Grimseltunnel-Projekt sieht den Bau eines Tunnels zwischen dem östlichen Berner Oberland und dem Goms (VS) vor. Dieser Tunnel verbindet die Netze von RhB, Montreux-Berner Oberland-Bahn, Zentralbahn und Matterhorn Gotthard Bahn. Mit dem rund 22 Kilometer langen Tunnel entsteht eines der längsten Schmalspurnetze der Welt – 850 Kilometer lang, mitten in den Alpen gelegen. Das neue Netz erschliesst die Kantone Graubünden, Uri, Luzern, Obwalden, Nidwalden, Wallis, Bern, Freiburg und Waadt.

RhB-Direktor Renato Fasciati freut sich: «Wenn der Grimseltunnel gebaut wird, können Gäste künftig in einem Zug von Montreux mitten durch eine prächtige Bergwelt bis zu unseren Top-Tourismusdestinationen fahren. Neue touristische Angebote werden entstehen.» Auch die Reisezeiten



Der Grimseltunnel verbindet die Netze von vier Schmalspurbahnen und schafft so ein durchgängiges Netz im Alpengebiet.



Dank Grimseltunnel: Vom Berninapass bis nach Montreux – in einem Zug.

vom Unterland zu Ferienorten in den Zentralalpen sinken mit dem Grimseltunnel zum Teil markant, so etwa zwischen Freiburg und Disentis oder zwischen Chur und Interlaken.

Von neuen Angeboten profitiert wiederum die einheimische Bevölkerung. Thomas Egger, Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), ist überzeugt: «Der Grimseltunnel ermöglicht neue regionalwirtschaftliche Impulse!». Und auch für den Schweizer Sport ist der Grimseltunnel ein «absolutes Highligt», würden doch Sportdestinationen umweltschonend miteinander verbunden, meint Jürg Stahl, Präsident von Swiss Olympic.

Übrigens: Der Grimseltunnel ist nicht einfach ein Bahntunnel. Vielmehr soll auch die heutige und auszubauende Höchstspannungsleitung über den Pass durch den Tunnel geführt werden. Damit können an der Grimsel 121 Strommasten abgebaut werden.

30 **VIADI** 12 12018/2019 **VIADI** 31

SKITOUR FURNA-FADEUER

# Mit den Fellen

# auf den Furner Hausberg

Der 2058 Meter hohe Fadeurer und der fast schon daneben liegende 1970 Meter hohe Wannenspitz oberhalb von Furna zählen zu den beliebten Skitourenzielen im Prättigau. Das bestätigt auch das Gipfelbuch, in dem es Einträge zuhauf hat. Eine schöne Tour.

Text Karin Huber / Fotos Prättigau Tourismus / Gasthaus Hochwang



Der Aufstieg beginnt.

Es lässt sich gut an, abgesehen von den noch gewöhnungsbedürftigen neuen Tourenski... Natürlich, der Schnee ist hart am Morgen früh. Aber er hält unser Gewicht gut. Langsam ziehen wir nahe des gurgelnden Baches aufwärts, touren durch den Tannenwald über den Forstweg. Kaum richtig warm gelaufen, beginnen wir auch schon zu schwitzen. Die gleichmässige Bewegung auf den etwas steilen Wegen setzt uns also schon ein kleines bisschen zu. Schweisstropfen rinnen. Die Windjacke wird in den Ruck-

sack gepackt. Und dann, fast schon automatisch, beginnt das Schritte zählen: eins, sieben, zehn... Es beruhigt mich, wenn ich mich anstrenge... Bald vergesse ich das Zählen wieder. Denn die noch sehr winterliche Landschaft entzückt; alles ist still bis auf das Schlurfen, wenn wir die Ski mit möglichst wenig Kraftaufwand über den Schnee ziehen. Die Felle halten jeder Steigung stand.

#### DAS DORF UND DER FILM

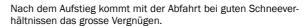
Der letzte Winter war lang. Somit konnten die Skitourenfahrer zwischen November und wenigstens Mitte April dort hinauf laufen. Auf einer Skitour hat man Zeit. Man erzählt sich dies und jenes. Wir erinnern uns dabei an den Film «Die Kinder von Furna», einst gedreht vom Bündner Christian Schocher. Ein eindrücklicher Film, in dem Kinder von ihrem Alltag, ihren Wünschen und ihren Träumen erzählen. Hier wird auch ein Stück Realität eines Dorfes sichtbar, das nicht über luxuriöse Infrastrukturen verfügt. Und er zeigt auch die noch immer aktuelle Problematik der Abwanderung.

Das kleine Prättigauer Dorf Furna zählt rund 180 Einwohner. Fernab des Dorfes und des Tourismus geniessen wir unsere kleine Skitour von Furna hinauf auf den Fadeuer. Die Winterlandschaften: Einsam, bis auf ein paar schwarze Raben, die vorwitzig auf der Zufahrtsstrasse sitzen und nach erstem Gewürm suchen. Einige Ausflügler nehmen



Der Rundumblick auf dem Fadeuer bezaubert.





die Winterwanderwege unter die Schuhe, wandern von Furna nach Danusa oder aufs Güfer. Viele befestigen die Schneeschuhe, wandern hinauf zum Hochplateau zwischen Danusa und Scära oder wandern Richtung Trimmiser Alp. Oder sie schnallen sich die Tourenski an, wie wir, und ziehen vor und hinter uns hinauf über zuerst harten Frühlingsschnee, der im obersten Teil zu so etwas wie zu Frühlingssulz wird.

#### **VORBEI AM WANNENSPITZ**

Wir sind kurz nach 7 Uhr am Hinterberg auf 1400 Meter gestartet. Der Morgen ist noch etwas grau. Die Tannen haben ihren Winterpelz schon verloren. Der Schnee ist hart, aber gut zu begehen. Wir steigen Richtung Nüsäss und Hinterberg (Valzeina) auf und laufen Richtung Scära, einer kleinen Maiensässsiedlung mit dem Berggasthaus Scära. Die Parkplatztafel steckt tief im Schnee. Es ist eine schöne Hochebene mit Beiz, geöffnet aber erst nach der Schneeschmelze ab Juni. Vom Skigebiet Grüsch-Danusa aus erreicht man Scära ebenfalls.

Nahe Scära biegen wir links ab, laufen nahe am Wannenspitz vorbei und laufen schräg am Hang immer noch begleitet von Tannenbäumen weiter, weiter, weiter. Eigentlich ist es ja nicht wirklich weit. Doch wenn es die erste Skitour kurz vor Winterende ist, dann gehen die ungewohnten Laufbewegungen schon in die Muskeln. Der Atem wird heftig, das Herz pumpt, es rauscht in den Ohren.

Wir kommen zum Obersäss (1837 Meter). Noch sind gut 200 Höhenmeter zu meistern. Wir steigen über den Ostkamm auf. Die Steile ist moderat, ab und an gibt es zwei, drei giftige steile Abschnitte. Vor allem der letzte schlaucht etwas, weil man dann schon ein bisschen müde ist vom langen Schräglaufen. Zweimal geht es am Berg leicht abwärts. Doch es lohnt sich nicht, die Felle abzuziehen und wieder anzuziehen. Also rutschen wir einfach sanft hinun-





ter, immer leicht in den Knien, um nicht vornüber zu kippen. Der Fadeurer ist ein relativ sicherer Berg, auch dann noch, wenn rundherum Lawinengefahr angesagt ist. Vorsichtig sollte man dennoch sein und sich wie immer zuerst informieren. Und dann stehen wir nach über zwei Stunden dort oben, schauen ins Rund, geniessen Käse und Salsiz und die warme Sonne, bevor es hinab geht. Der obere Teil ist perfekt. Pulverschnee. Doch dann: Mit jedem Meter wird der Schnee weicher, daran ändert auch der schattige Wald nicht viel. Vielleicht wäre die Abfahrt noch etwas «ringer» gewesen, wenn wir ein bisschen früher aus den Federn gekommen wären...

Wie hinkommen? Mit der Rhätischen Bahn bis Schiers, weiter mit dem Postauto, das fast bis zum Einstieg der Skitour (Postautohaltestelle Hinterberg beim Gasthaus Hochwang) fährt. www.rhb.ch, www.postauto.ch

Einkehren: Gasthaus Hochwang, John und Suzanne Frenken, Furna, neu auch: Quadera Beizli, Cindy und Joos Conzett. www.gasthaushochwang.ch; www.quadera-beizli.ch

Infos Prättigau Tourismus: www.praeettigau.info; Skitourenkarte Prättigau von Swisstopo, www.slf.ch (Lawinenkarte).

32 VIADI 12 12018/2019 3

KURZFUTTER KURZFUTTER



### 1-Franken Vergnügen – Freipass für Pistenspass

Pistenzustand: Pulver gut. Ihr Kontostand: Heiter bis sonnig. Denn ins Wintervergnügen geht's nun mit dem Spezialtarif der RhB. Beim Kauf einer Tageskarte der Schneesportregion Engadin/St. Moritz, Davos/Klosters und Scuol wird diese auf ausgewählten Strecken durch einen Franken Aufpreis auch zum Bahnbillett. Die Tageskarte für das Skigebiet Arosa Lenzerheide ist gleichzeitig auch Ihr Bahn- oder Busbillett zwischen Arosa, Chur, Lenzerheide und Tiefencastel. www.rhb.ch/1-franken



### Schlittelwelt Preda / Darlux-Bergün. 10 Kilometer pures Vergnügen

Bereits die Anfahrt mit der Rhätischen Bahn ist atemberaubend - nicht zuletzt wegen der legendären Streckenführung durch Kehrtunnels und über Viadukte im Albulatal. Von 1800 Meter über Meer in Preda geht's dann bergab - auf der gesperrten Albula-Passstrasse, um mindestens gleich viele Kurven wie die Bahn. Aber zügiger und mit mehr Schneegestöber. Zur Abwechslung etwas steiler: Das «Lauberhorn der Schlittelbahnen» von Darlux nach Bergün verspricht für Mutige ebenso grossen Schlittelspass. Nach Darlux gelangen Sie bequem mit dem Sessellift. www.rhb.ch/schlittelwelt



### RhB Freizeit-Bons -Günstig viel erleben

Egal ob Wellness, Kulinarik, Kultur oder Aktiv- und Familienerlebnisse - wer mit der Bahn anreist oder einen Ausflug innerhalb des RhB-Netzes unternimmt, kommt in den Genuss von zahlreichen vorteilhaften Reduktionen oder Zusatzleistungen bei den Freizeit-Partnern der RhB.

Den Freizeit-Bon weisen Sie zusammen mit einem tagesaktuellen Fahrausweis des öV's inklusive einer RhB-Strecke beim Partner vor. Gültig für 1 Person. Auch mit GA bzw. Pauschalfahrausweisen gültig. Nicht mit anderen Vergünstigungen kumulierbar. www.rhb.ch/freizeit-bons



### RhB: Totalsperrung Unterengadin

Auf der Unterengadiner Linie der Rhätischen Bahn (RhB) wird vom 11. März bis 7. September 2019 der Streckenabschnitt zwischen Lavin und Scuol-Tarasp für den Bahnverkehr gesperrt. Die Totalsperre wird von der RhB genutzt, um zahlreiche Projekte effizient umzusetzen und Baukosten zu sparen. Während der sechsmonatigen Streckensperrung verkehren Bahnersatzbusse im Unterengadin. Der Autoverlad Vereina ist von den Bauarbeiten nicht betroffen. www.rhb.ch/unterengadin



### Mit der RhB genussvoll Graubünden erleben

Einsteigen und verwöhnen lassen! Die Rhätische Bahn bietet besondere Speisewagen-Fahrten an: Arosa Genussexpress, Vollmondund Brunchfahrten, Wine & Dine und weitere thematische kulinarische Themenfahrten, Eindrucksvolle Landschaften und kulinarische Höhenflüge werden zum einmaligen Bahnerlebnis. Unsere Gastro-Partner verwöhnen die Gäste auf jeder Fahrt mit frisch zubereiteten kulinarischen Hochgenüssen. www.rhb.ch/kulinarik

### Bernina Panorama Winter - Rundumblick auf 2253 Meter über dem Meer

Beste Aussichten verspricht das Angebot Bernina Panorama Winter: Die weisse Winterlandschaft bestaunen Sie durch die extragrossen Fenster der Panoramazüge - für nur fünf Franken Aufpreis. Dem Entdecken von Engadin, Berninamassiv oder Valposchiavo steht nichts mehr im Weg. www.rhb.ch/berninapanorama



#### Neue Hinterrheinbrücke Sora Giuvna

Im Raum Reichenau-Tamins vereinen sich die Albula- und die Surselvalinie der RhB. Um ein neues Angebotskonzept umzusetzen, wurde eine zweispurige Trassierung notwendig. Mit der neuen im Oktober eingeweihten und im November 2018 in Betrieb genommenen Hinterrheinbrücke Sora Giuvna ist auch in architektonischer Hinsicht eine schmucke Stahlbrücke entstanden.



### RhB baut an der Bahn-Zukunft in Landquart

In den nächsten sieben bis zehn Jahren wird der Bahnhof Landquart für rund 500 Mio Franken umgebaut. Die RhB befindet sich in einer tiefgreifenden Modernisierungsphase. Viel wurde etwa in die Erneuerung der Fahrzeugflotte investiert. Deshalb müssen die Werkstätten und weite Teile im und rund um den Bahnhof an das neue Rollmaterial angepasst werden.



#### **○** PostAuto ⊓

### Mehr als 20% Rabatt -«Kombiangebot Zauberwald Lenzerheide»

Auch dieses Jahr erleben Sie vom 14. bis 30. Dezember 2018 Kultur für die Augen, den Gaumen und für die Ohren! Das «Kombiangebot Zauberwald Lenzerheide» beinhaltet die Post-Auto-Fahrt nach Lenzerheide und den Fintritt in den Lenzerheidner Zauherwald mit mehr als 20% Ermässigung, Das Konzertprogramm und alle wichtigen Informationen finden Sie online.

Dieses und viele andere attraktive, ermässigte Angebote erhalten Sie an den PostAuto-Verkaufsstellen sowie beim Fahrpersonal im Postauto.

Alle Kombiangebote unter www.postauto.ch/kombiangebote-gr

### 20% Rabatt - «Badekombi Lenzerheide»

Entspannen Sie nach der Schneewandertour auf der Lenzerheide. Das «Bade-Kombi Len-

zerheide» beinhaltet die PostAuto-Fahrt nach Lenzerheide und zurück sowie einen Eintritt in die Wasserwelt des Wellnesshad H2I ai mit 20 % Ermässigung.

Für Saunafreunde gibt's passend das «Badeund Wellness-Kombi», welches zusätzlich den Eintritt in die Wellnessanlage (ab 17 Jahre) heinhaltet

Die beiden Kombiangebote und viele andere attraktive, ermässigte Angebote erhalten Sie an den PostAuto-Verkaufsstellen sowie beim Fahrpersonal im Postauto.

Alle Kombiangebote unter

www.postauto.ch/kombiangebote-gr

#### 20% Rabatt -«Badekombi Andeer»

Gönnen Sie sich Erholung und entspannen Sie im Mineralbad Andeer. Das «Badekombi Andeer» heinhaltet die PostAuto-Fahrt nach Andeer (ab Graubünden) und zurück sowie einen Eintritt ins Mineralbad Andeer. Profitieren Sie von 20 % Ermässigung auf beide Leistungen.

Das Kombiangebot und viele andere attraktive, ermässigte Angebote erhalten Sie an den PostAuto-Verkaufsstellen sowie beim Fahrpersonal im Postauto

Alle Kombiangebote unter www.postauto.ch/kombiangebote-gr



### Schlittelerlebnis am Oberalppass

Die Matterhorn Gotthard Bahn bringt Sie bequem auf die zwei Schlittelpisten Nätschen-Andermatt im Urserntal und Milez-Dieni in der Surselva. Mit der Tageskarte haben Sie freie Fahrt mit der MGBahn zwischen Sedrun und Andermatt und können die beiden Schlittelpisten benutzen. Kinder mit der Juniorkarte fahren gratis. www.mgbahn.ch



#### SnowPass Graubünden

Mit dem Saisonskipass Graubünden können Sie die Matterhorn Gotthard Bahn zwischen Disentis - Andermatt/Göschenen bis Fiesch frei benutzen. Somit steht Ihnen ein grenzenloses Skivergnügen im Gotthardgebiet zwischen Andermatt und Sedrun zur Verfügung.

www.snowpass.ch

### Schneetourenbus Pany

Ab 22. Dezember 2018 bis 17. März 2019, verkehrt in Pany der Schneetourenbus: Täglich nach Fahrplan ab Pany Dorf bis Geisswis mit Zu- und Ausstiegsmöglichkeiten beim Skilift Pany und Riedwies (Zugang Langlaufloipe). www.pany-stantoenien.ch

Der Bahnhof Landquart ist zusammen mit Chur das wichtigste Eingangsportal in den Kanton Graubünden und damit ein zentraler Umsteigeort von der SBB zur RhB und umgekehrt. Seit Gründung der RhB im Jahr 1889 hat er sich stetig weiterentwickelt und ist zum flächenmässig grössten Bahnhof auf unserem Netz geworden.

Nebst dem Interventionsstützpunkt Infrastruktur (erste Etappe) werden die Doppelspur Landquart-Malans gebaut und Gleisanlagen angepasst. www.rhb.ch

#### **Buchtipps**

#### **Unterwegs mit Tieren**

Franz Bamert, der immer wieder einmal Geschichten für das «viadi» schreibt, hat sich aufgemacht zu abenteuerlichen Wanderungen in der Schweiz. Er besuchte zwölf Orte und zwölf Menschen



die alle mit Tieren arbeiten. Er war in Graubünden unterwegs mit Men Juon und seinen Pferden vom Reithof San Jon bei Scuol, im Val Trupchun im Nationalpark bei den Wildtieren und auch im Safiental beim Lamatrekking. Seine Geschichten über «Land, Leute und Tiere» geben vertieften Einblick ins ganz normale Leben. das einfach etwas anders funktioniert, weil da meistens die Tiere die Hauptrolle spielen. Das Buch macht Lust, die Tiere mit ihren Menschen selber einmal kennenzulernen, sozusagen die «Langsamkeit des Seins» schätzen zu lernen, den Rhythmus von Lama, Hund (Huskys und Bernhardiner), Ziege und Pferd zu leben.

Zum Buch: «Unterwegs mit Tieren», LandLiebe-Edition. Autor: Franz Bamert, Fotograf Winfried Heinze, 240 Seiten, Hardcover gebunden. CHF 39.-. ISBN 9783-906869-11-7.

#### Der lange Lauf: Madame Engadin-Skimarathon

Francoise Stahel, die Madame des Engadin-Skimarathons, lief 2018 auch noch mit 80 mit Freude und Begeisterung ins



Ziel. Die quirlige Seniorin ist die einzige Frau, die ohne Unterbruch seit 1969 jeden Engadin-Skimarathon bestritten hat. Der Lauf ist ein fester Bestandteil ihres Lebens geworden, der ihr immer wieder Kraft gab, auch in schweren Zeiten. Nach dem 50. Jubiläum entschied sie sich ihre Erfahrungen und ihr bewegtes Leben, mit spannenden Geschichten und Anekdoten, in einem Buch festzuhalten. Ausdauer, Disziplin und immer ein wenig über ihre Grenzen zu gehen ist eines der Rezepte, die sie sportlich wie beruflich zum Erfolg geführt haben. Sei es zur eidg. Dipl. Buchhalterin mit eigenem Treuhand- und Immobilienbüro, als Mutter, bei all ihren täglichen Herausforderungen oder auf Bergtouren und Trekkings in fernen Ländern. Im 2019 feiert sie 50 Jahre Wahlheimat Klosters. Ein halbes Jahrhundert in Klosters und am Engadiner auf das Françoise Stahel zurück blicken kann.

Zum Buch: «Der lange Lauf» von Madame Engadin-Skimarathon, Eigenverlag, 350 Seiten, davon 50 Seiten Fotos, Hardcover, bei Bestellungen bis 31.12.2018 CHF 31.-, danach CHF 41.-. Je ein Franken pro Buch geht an das Kinderheim Juntos in Ecuador, Buch im Verkauf ab Februar 2019. Bestelladresse: madame-skimarathon@bluewin.ch

#### Der Schweizerische Nationalpark und sein Direktor

Das Buch «Am Puls der Natur» handelt vom breiten Spektrum an Themen. Aufgaben und Konflikten, mit welchen der Schweizerische Nationalpark und sein



Direktor Heinrich Haller im Lauf der Jahrzehnte konfrontiert waren - und die den Nationalpark auch in Zukunft beschäftigen werden. Der Nationalparkdirektor tritt nun nach 23-jähriger Amtszeit 2019 in den Ruhestand.

«Sein Herz schlägt für den Nationalpark. In seinen Adern pulsiert Forscherblut. [...] «Als starke Persönlichkeit und kompetenter Wissenschaftler hat Heinrich Haller den Park im Spannungsfeld von Forschung, Management und Politik als Leuchtturm des Naturschutzes positioniert», schreibt Bundesrätin Doris Leuthard im Vorwort zum Buch, Der Band enthält Beiträge von Autorinnen und Autoren verschiedenster Disziplinen. Es geht um Wissenschaft und Forschung, Politik und Gesellschaft sowie um die Person des scheidenden Direktors

Zum Buch: «Am Puls der Natur» von Rudolf Haller, Maja Rapp, Andrea Hämmerle (Hrsg.); 256 Seiten, durchgehend farbige Abbildungen, gebunden, CHF 39.- (UVP), ISBN 978-3-258-08018-5. Haupt Verlag.

#### «Das Eidechsenkind

Vincenzo Todisco, als Sohn italienischer Finwanderer in Stans geboren, lebt heute als Autor und Dozent in Rhäzüns/ GR. 2005 wurde er für sein literarisches Schaffen mit dem



Bündner Literaturpreis ausgezeichnet. Das "Eidechsenkind" ist seine Buchveröffentlichung auf Deutsch. Aus der Sicht eines Kindes erzählt Todisco in diesem erschütternden Roman von einem klandestinen Schicksal in einem belebten Wohnhaus, von kindlichem Einfallsreichtum und heimlicher Freundschaft Das Fidechsenkind ist in Italien daheim und im Gastland zu Hause. Hier muss es sich verstecken: unter der Kredenz, im Schrank, unter

Zum Buch: Das Eidechsenkind, Vincenzo Todisco, Roman, 220 Seiten gebunden, Fr. 28.-. ISBN 978-3-85869-783-7

#### **Und noch eine Korrektur:**

Der viadi-Artikel über die Arte Albigna (Sommer 2018) wurde vor dem Bergsturz geschrieben. In der Box zum Artikel sind iedoch noch Wanderrouten notiert, die so im Sommer 2018 nicht durchgeführt werden konnten. Wir bitten um Nachsicht Die Redaktion

VIADI I 2 I 2018/2019 2 | 2018/2019 | **VIADI**  ENGADINER SKIMARATHON MIT BAHN UND BUS

# Engadiner mit Bahn und Bus:

# Präzision und ausgeklügelte Logistik

Wie transportiert man zusätzlich zum Normalbetrieb innert weniger Stunden über 12`000 Fahrgäste? Für die Rhätische Bahn sowie für den Chur Bus und Engadin Bus sind Grossanlässe wie der Engadin Skimarathon eine Herausforderung. Gefragt sind Präzision und eine ausgeklügelte Logistik.

Text Karin Huber



Heinz Zwicky hat bei der Planung von Grossanlässen wie dem Engadin Skimarathon ein goldenes Händchen: Auch bei einem Riesenandrang klappt alles reibungslos. Fotos Swissimage Andy Mettler / Karin Huber / Susi Schildknecht.

An dem Namen Heinz Zwicky kommt keiner vorbei, der einen Grossanlass unter Einbezug des ÖV irgendwo in Graubünden organisiert. Zwicky ist Fachspezialist Netzplanung bei der Rhätischen Bahn. Er sorgt dafür, dass die Bahn die Fahrgäste pünktlich ans Ziel und wieder zurück bringt. Am Engadin Skimarathon koordiniert Zwicky 150 Extrazüge ab Chur und Landquart. Am Bahnhof St. Moritz warten jeweils die eigenen Busse von Engadin Bus und die zusätzlich angeheuerten für die Feinverteilung. Transportpartner beim Engadin Skimarathon (und weiteren Anlässen im Engadin) ist der Engadin Bus (vgl. Engadin Bus und Chur Bus am Marathon).

Der Bahnhof St. Moritz ist Knotenpunkt des Marathon-ÖV. Am Marathon-Sonntag halten die Züge im Minutentakt, die Busse fahren ebenfalls taktgenau. Zwei Einstiegsschleusen erleichtern den Busfahrern und den Marathonläufern den Zustieg.

#### DIE BAHN PLANT...

Wenn an «gewöhnlichen» Tagen an die 700 Züge auf den Bündner Schienen rollen, so sind es am Marathontag 850 Züge. Ab 4 Uhr morgens bringt die RhB in Extrazügen ab Landquart, Chur, Davos und Scuol-Tarasp Tausende von Fahrgästen nach St. Moritz (und retour). Von dort gelangen die Sportlerinnen, Sportler und Zuschauenden mit dem Engadin Bus zum Start in Maloja. 2017 reisten in 13 Früh-Extrazügen 4'200 Personen an, am 50. Jubiläumsanlass 2018 waren es noch viel mehr. 14'200 Teilnehmer haben sich angemeldet.

Doch die ganze Planung beginnt lange vor dem Engadiner. Bereits im November beugt sich Heinz Zwicky über seinen Computer, um den Fahrplan für die Sonderzüge zu erstellen, welche die Marathonläuferinnen und -läufer nach St. Moritz bringen – und ab dem Marathon-Ziel S-chanf dann wieder zurück. Rund ein Drittel der Teilnehmer reist mit dem ÖV an – viele am Samstag, sehr viel mehr am Sonntag.

#### ...ALLE 5-10 MINUTEN EIN ZUG

Heinz Zwicky ist für die RhB seit 1998 am Engadiner engagiert; seit 2005 ist er für die Planung des Fahrplans zuständig. Er legt einen Plan auf den Tisch – darauf ist ein Wirrwarr von Linien eingezeichnet, ähnlich einem Schnittmuster. «Die grünen Linien sind die Züge», erklärt er. Alle 5 –10 Min. fährt ein Zug los. Lokomotiven, Zugswagen, das Personal und der Fahrplan sind im System vernetzt. «Ohne Computer wäre eine solche Koordination und Planung gar nicht machbar». Trotzdem: Noch bis 2006 hat Zwicky seine Extrafahrpläne von Hand gezeichnet. Das ging ihm buchstäblich an die Nerven und an die Nieren. «Dieser Stress war kaum auszuhalten». Seit 2007 aber ist nun doch manches etwas einfa-



Auch die Heimreise klappt perfekt. Unten: Ankunft in Landquart.



Nicht nur die Hin- sondern auch die Rückreise ab S-chanf verläuft reibungslos.

cher geworden. Auf die faule Haut legen kann sich Zwicky dennoch nicht während der Marathon-Vorbereitungs- und Nachbearbeitungsphase. Die Planung bleibt anspruchsvoll. Nun freut sich Heinz Zwicky auf ein neues, verbessertes elektronisches Planungssystem. «Damit planen wir den Engadiner 2019. Das System kann einiges mehr, kann sogar die freien Gleise anzeigen, was den Fluss der eng aufeinander folgenden Züge noch verbessern wird». Die ganze Logistik ist ein überaus ausgeklügeltes System. Dazu gehört auch die Einteilung des Personals – im Einsatz stehen ebenfalls viele Lernende – sowie die Ermittlung der genauen Anzahl der Zugswagen und Lokomotiven. Um die Fahrplanstabilität zu garantieren, werden die Stellwerke nicht automatisch sondern wie früher auch von Hand gestellt. «Das geht einfach schneller...».

#### WAS, WENN ES «KATZEN» HAGELT?

Zwicky kann vieles vorausplanen, aber das Wetter nicht. Was also tun, wenn es «Katzen» hagelt? «Schlimmer noch als Schnee ist Regen. Denn regnet es heftig, sind die Loipen unter Wasser und der Engadiner müsste abgesagt werden. Eine Absage wäre das Schlimmste, was uns allen passieren könnte».

#### HALTESTELLE «S-CHANF MARATHON»

Weil Heinz Zwicky mit seiner Planung am Marathontag längst ajour ist, sieht man ihn auch vor Ort – in S-chanf, an der Haltestelle gleich beim Zieleinlauf, dort, wo die Extrazüge an der RhB-Haltestelle «S-chanf Marathon» die Leute ein- und ausladen. Während und nach dem Rennen ist diese Haltestelle Dreh- und Angelpunkt. Zwicky steht dann auf dem Perron, wind- und wettergeschützt zwar, aber es gab schon Zeiten, da stand er stundenlang bei minus 30 Grad dort und schaute zum Rechten, das Funkgerät in der einen, das Handy in der anderen Hand. Der Mann ist äusserst pflichtbewusst.

36 **viadi** 12 12018/2019 2

ENGADIN BUS UND CHUR BUS AM MARATHON

ENGADIN BUS UND CHUR BUS AM MARATHON

# Engadin Bus und Chur Bus am Marathon Genau geplant ist die halbe Miete...

Der nächste «Engadiner» steht bald wieder vor der Türe. Die Vorbereitungen der ÖV-Betriebe beginnen lange vor dem Marathon-Start. Die logistischen Herausforderungen sind hoch. Fahrpläne, Transportkapazitäten, Zusatzpersonal und vieles mehr sind jedoch gut planbar.

Text und Fotos Karin Huber

Es ist der 10. März 2018, es könnte aber auch der 10. März 2019 sein: Am Vorabend des Engadin Marathons sitzen über 30 aufmerksame Busfahrerinnen und Busfahrer aus dem Unterland an einem langen Tisch im Hotel Steffani in St. Moritz. Es ist 19 Uhr; draussen vor den Fenstern ist es schon dunkel, aber (noch) trocken. Schnee und Regen werden anderntags erwartet. Drinnen herrscht gespannte Aufmerksamkeit.

Andi Cortesi, Betriebsleiter Engadin Bus, und seine Mitarbeiter Reto Caduff und Andrea Robbi, appellieren eindringlich an die Buschauffeure, vorsichtig zu fahren, sollte es am morgigen Engadiner schneien. Am Jubiläums-Engadiner nehmen 14204 Teilnehmende teil. «Wir sind verantwortlich, dass wir alle sicher ins Startgelände nach Maloja transportieren», sagt Cortesi.

Dann geht es mit den Infos Schlag auf Schlag: Wann werden die Chauffeure zu den Bus-Parkplätzen gefahren (5.15 Uhr), wo sind die Haltestellen, wo die Wendeplätze für den

Bahnersatz, wer sind die Ansprechpersonen, wer fährt gratis (die Läufer mit Startnummern und die Voluntaris) und vieles mehr.

#### DIE RICHTIGE ROUTE FAHREN

Unter den zahlreichen bisherigen Fahrerinnen und Fahrern sind auch ein paar Neue dabei, die gründlich «eingefuchst» werden müssen. Denn: «Es ist nicht immer ganz einfach, die richtige Route zu finden. Aber alle Haltestellen sind von unseren Voluntaris betreut. Sie winken euch zu, wenn ihr anhalten solltet», sagt Cortesi.

Im Alltagsbetrieb bedient der Engadin Bus die Strecken von Maloja nach Zernez und von St. Moritz bis zur Lagalb. Pro Jahr nutzen rund zweieinhalb Millionen Fahrgäste das Busangebot, chauffiert von 45 Fahrern. Während des Engadin Marathons kommt zum Alltagsbetrieb noch der Marathon-Betrieb. 45 zusätzliche Leute, darunter Chauffeure, Posten-Mitarbeitende an den zwölf Einstiegspunkten, Per-



Busfahrer Tahsin Yavuz von Chur Bus steuert seinen Gelenkbus über den Julier.



Mit dabei: Ralf Kollegger, Direktor Bus und Service AG, mit Busfahrer Tahsin Yavuz.

sonal in der Zentrale – die Schaltzentrale ist im Busbetrieb in St. Moritz – sind für den Engadin Bus während des Marathon-Tages im Einsatz. Die Busse werden fahrplanmässig so koordiniert, dass kein Bus halbleer fährt.

#### LEISTUNGSFÄHIGER ÖV

Die Bus und Service AG (Chur Bus und Engadin Bus), ist gemeinsam mit der RhB wichtiger ÖV-Partner des Engadin Marathons. Am Tag des Marathons stehen 62 Busse im Einsatz – während den Stosszeiten zwischen St. Moritz und Maloja und zwischen Pontresina (Ziel Halbmarathon) und S-chanf (Ziel Marathon) im Dauerbetrieb. Der Engadin Bus fungiert auch als Bahnersatz zwischen Pontresina und St. Moritz und zwischen Pontresina und Samedan, denn auf diesen Teilstrecken wird der Engadiner über die Bahnstrecke geleitet. Nebst diesen Aufgaben dienen die Busse als Medien-Shuttle und für den VIP-Transport.

Andi Cortesi, Reto Caduff und Andrea Robbi haben gemeinsam mit Ihrem Team viel Erfahrung in der gesamten Planung und Organisation von Grossanlässen wie dem Engadiner. Darum haut das Team um Cortesi so schnell nichts aus den Schuhen. «Schnee und Regen sind nicht so schlimm, da sind wir gut ausgerüstet. Wenn jedoch ein Verkehrsunfall auf der Strecke zwischen Maloja und Schanf passieren und die Strasse gesperrt würde, dann wäre das für uns alle der worst case. In so einem Fall könnten wir während des Unterbruchs niemanden zum Start oder auch ins Ziel transportieren...».

Wie hinkommen? Am Engadiner empfiehlt es sich Bahn und Bus für die An- und Abreise zu benützen. www.sbb.ch, www.rhb.ch, www.postauto.ch, www.engadinbus.ch Wo bleiben? Die Hotelzimmer und Restaurantreservationen sollten rechtzeitig gebucht werden. www.engadin-stmoritz.ch

#### BUSSE REISEN ÜBER DEN JULIER AN

Wie bei der Rhätischen Bahn beginnt die Planung für den Engadin Bus ebenfalls bereits Monate im Voraus. Weil der Fahrzeugpark des Engadin Bus an solchen «Grosskampftagen» nicht ausreicht, um alle Läufer und Zuschauende transportieren zu können, werden Busunternehmen um Unterstützung angefragt. Über den Julier gefahren sind am Tag zuvor dr Bus vu Chur, der jetzt Chur Bus heisst, Bus Ostschweiz, Auto AG Schwyz und die Verkehrsbetriebe Luzern und Zugerland. Ein ganz und gar ungewöhnliches Bild. Am Marathonsonntag wird Engadin Bus jeweils zusätzlich von den Einheimischen Betrieben Post Auto, Chrisma SA, Ming Bus AG und Corvatsch Power unterstützt.

Als Busfahrer Tahsin Yavuz von Chur Bus im Bus-Konvoi in Chur tags zuvor mit Ralf Kollegger, dem «Steuermann» von Chur Bus und Engadin Bus (Bus und Service AG), startet, freut dieser sich wie ein Kind auf Weihnachten. Tahsin liebt es, «seinen» Bus über den Julier zu chauffieren und Teil des Rädchens des Engadiner Marathon sein zu dürfen. Den Stadtbus chauffiert er am 50. Engadiner zum zehnten Mal über den Julier. 2019 fährt er also schon zum elften Male von Chur ins Engadin. «Es ist sehr speziell. Mein Adrenalinspiegel steigt mit jeder Stunde an. Wenn ich dann jeweils am Sonntag die Marathonläufer vom Bahnhof St. Moritz bis nach Maloja transportieren darf, ist das ein ganz besonderes Erlebnis». Schnee schreckt ihn nicht. «Wir sind alle wintertauglich ausgerüstet».



Andi Cortesi, Betriebsleiter Engadin Bus, koordiniert mit seinem Team den gesamten Busbetrieb am Engadin Skimarathon.

#### **DIE ENGADIN MARATHONWOCHE 2019**

20. Frauenlauf: Sonntag, 3. März 2019

34. Jugendsprint: Mittwoch, 6. März 2019

3. Engadin Nachtlauf: Donnerstag, 7. März 2019

39. Engadin Nachtsprint: Freitag, 8. März 2019

51. Engadin Skimarathon: Sonntag, 10. März 2019

12. Halbmarathon: Sonntag, 10. März 2019

 MARATHON PREMIERE

MARATHON PREMIERE

# **Marathon-Premiere**

# mit Startnummer 21769

Mit 18 nimmt man's locker, oder? Einmal am Engadiner Marathon teilnehmen, super Idee, warum nicht? Andrej Weidkuhn hat im Kollegenkreis spontan zugesagt, mitzumachen, zum ersten Mal. Er hat die Vorbereitungszeit ziemlich unbesorgt verstreichen lassen und «das Ding» am Marathonsonntag dann eben auch durchgezogen.

Text und Fotos Susi Schildknecht



Andrej Weidkuhn aus Malans ist den Engadiner zum ersten Mal gelaufen.

Dario Cologna, Roman Furger und Co sei Dank: Langlauf gilt unter sportlichen Youngsters als cool. Die Skating-Pisten durchs ganze Oberengadin und das Panorama sind traumhaft, das sehen generationenübergreifend alle gleich. Und ja, die Marathon-Loipe von Maloja (1820 m ü.M.) nach S-chanf (1670 m ü.M.) geht meistens leicht abwärts, ohne dass man gleich von der «längsten Abfahrt der Welt» frotzeln sollte. Schliesslich sind und bleiben es satte 42 Kilometer bis ins Ziel. Und darum empfiehlt sich eine gewisse Vorbereitung. Als seriöses Trainings-Pensum wird das Zehnfache der geplanten Laufstrecke genannt, das wären 420 Kilometer für den Marathon oder 210 für den Halbmarathon bis Pontresina. Den ist Françoise Stahel gelaufen. Die 80-Jährige sportliche Dame war zum 50. Male dabei, die letzten paar Mal ist den Halbmarathon gelaufen. Keine andere Frau hat das geschafft. Chapeau!

#### JUGENDLICH UNBEKÜMMERT

Während sich *Françoise Stahel* aus Klosters gut vorbereitet hat, hält sich das Training beim Malanser Newcomer Andrej in engen Grenzen.



Andrej, 18, ist ein sportlicher Schüler. Lange vor dem Marathon absolviert er einige Langlauf-Trainingseinheiten auf Schnee. Doch dann kommen wieder Schule, Freunde, Partys und manch anderes dazwischen. An Training ist nicht viel zu denken. Nicht lange vor dem Marathon findet sich in seiner Mailbox der Gutschein für die Startnummer 21769 (Volksläufer). Jugendlich unbekümmert vertraut der Marathon-Debutant auf die aus Schul- und Vereinssport vorhandene Grundfitness. Der letzte Schliff besteht dann aus einem professionellen Wachsservice, dem Erstellen einer Playlist für mindestens 3,5 Stunden und etwas «Carbo-loading» am Familientisch. Vernünftig früh geht es am Vorabend ins Bett, denn der erste Marathon-Extrazug der RhB fährt um 04:30 Uhr.

Ankunft in St. Moritz: Ab Bahnhof kann man sich getrost der «Herde» anschliessen, das heisst in einen der vielen Busse nach Maloja einsteigen, dort die Startnummer mit dem Zeitmesser-Chip fassen, die Schuhe wechseln, sich im Wartezelt warmhalten, sich über Zufallsbegegnungen freuen, den Effektensack so spät wie möglich abgeben und sich dann in den vorgesehenen Startblock einweisen lassen. Und bei alldem ist zu bedenken: Nie die Langlaufskis aus der Hand geben! Denn sie könnten plötzlich weg oder unauffindbar sein.

#### 42 KILOMETER IM RÜCKBLICK

Irgendwann darf Andrej mit der Nummer 21769 starten. «Nervös war ich nicht wirklich. Es ist angenehm, vor dem Start nicht viel überlegen zu müssen. Ich ermahne mich, am Anfang nicht zu schnell loszulegen. Dabei ist die Dynamik der Masse für mich ein willkommener Anhaltspunkt; das Tempo ist irgendwie vorgegeben, sprich limitiert. Mit Schneegestöber und Wind im Rücken fliege ich zusammen mit anderen Läufern regelrecht über den Malojasee, den Silsersee und weiter bis St. Moritz. Die Temperaturen sind angenehm, Loipenverhältnisse und Profi-Wachs super.

Das Teilstück durch den Stazerwald kenne ich nur vom Hörensagen. Ich empfinde diesen Abschnitt jedoch einfacher als befürchtet. Niemand um mich herum stürzt – wo doch gemäss Statistik vier Prozent der Teilnehmenden bei der Abfahrt 'den Schnee küssen' –, die Piste ist gut präpariert und ich finde problemlos Platz zum Bremsen.

Bei Pontresina fühle ich mich immer noch fit, ein Ausstieg im Halbmarathon-Ziel ist also kein Thema. Ich greife zu einem warmen, isotonischen Getränk und freue mich auf das vor mir liegende schöne Gelände nach Punt Muragl. Die Strecke führt vorbei am Flughafen Samedan. Hier läuft man mit Genuss, meine Musik im Ohr beflügelt mich zusätzlich. Langsam fordert der Marathon dann aber doch noch seinen Tribut. Bei Bever rechne ich zum ersten Mal nach, dass noch 12 Kilometer vor mir liegen... La Punt – Madulain – Zuoz ist ein Mut machender Abschnitt, es geht wunderbar vorwärts. Die Steigung bei Zuoz beendet meinen Schnelllauf, ich kann Gedanken wie «Warum jetzt das noch?» nicht mehr ausblenden. Mir tun die anfeuernden

Heja-Rufe sehr gut, sie spornen an. Beim allerletzten Aufstieg fühle ich meinen linken Arm schwächeln. Doch auf der Zielgeraden stellt sich ein erhabenes Gefühl von 'Ich hab's geschafft!' und totaler Erlösung ein.

Mein allererster Gedanke nach drei Stunden und 31 Minuten am Ziel ist: "Nie mehr!" Dann treffe ich meine Kollegen. Sollen wir 2019 wieder mitmachen? Vermutlich nicht, meinen alle. Zwei Wochen später kommen wir zum Schluss, dass wir – je nach Konstellation – vielleicht dann doch wieder dabei sein werden... Noch bleibt genug Zeit...

Zu Infos und zur Anmeldung geht's hier: www.engadin-skimarathon.ch



Françoise Stahel, Grand Dame des Engadin Marathons. Foto Schweiz Tourismus

# Der 50. Marathon für Francoise Stahel

2018 war für Françoise Stahel ein besonderes Jahr: Als einzige Frau (Startnummer 50) ist sie zum 50. Mal den Engadiner gelaufen mit einer Zeit, die unter jener des Vorjahres lag. In den letzten Jahren ist sie den Halbmarathon (Ziel Pontresina) gelaufen. «Es ist mir gut gegangen», sagt Françoise Stahel. «Ich war im Ziel nicht einmal müde. Unterwegs haben mich viele Leute, die mich erkannt haben, angesprochen, darunter auch viele Junge, die mich bewundert haben». Mit Françoise Stahel ist auch ihre Tochter Isabelle (51) und ihre Enkelin Chantal (24) den Marathon gelaufen. Beide haben mich natürlich unterwegs überholt», lacht Madame Marathon.

2019 wird Françoise Stahel erneut den Halbmarathon bestreiten. «Ich freue mich schon jetzt darauf», sagt sie. (khr.)

40 **VIADI** | 2 | 2018/2019 2

GRAUBÜNDEN-EVENTS GRAUBÜNDEN-EVENTS

### Winter Top-Events in Graubünden 2018/2019

#### **DEZEMBER**

6.bis 16.

#### 27. Arosa Humorfestival - Lachen im Zirkuszelt

Im Dezember verbreiten internationale Komiker, Komödianten, Kabarettisten und Künstler aus der Kleinkunstszene in Arosa Schalk, Witz und Ironie, Die Vorstellungen im Zirkuszelt mitten im Skigebiet garantieren Lachen bis zum Umfallen. www.humorfestival.ch

#### 15. bis 16.

#### **Davos Nordic - FIS Langlauf Weltcup**

Alljährlich liefern sich die weltbesten Langläuferinnen und Langläufer spannende Rennen auf den anspruchsvollen Loipen im Flüelatal. Den Zuschauern wird entlang der Strecke ein einmaliges Erlebnis geboten.

#### www.davosnordic.ch

#### 8.12./12.1./19.1./2.2.

#### Swisscom Nordic Days 2018/2019

Die Swisscom Nordic Days stehen für einen motivierenden Einstieg in den Volkssport Langlauf. Die Schnuppertage finden von Dezember bis Februar verteilt über die ganze Schweiz statt und bieten ein Animationsprogramm für Jung und Frfahren.

Die Daten: Sedrun: 08.12.2018, Davos: 12.01.19, Splügen: 19.01.19,

Parpan: 02.02.19

www.langlauf.ch/de/breitensport-anlaesse/swisscom-nordic-days/kalender



#### 14. bis 30.

#### Zauberwald Lenzerheide

Mit der Konzertbühne mitten im Wald. den Lichtinstallationen und dem kulinarischen Angebot im Marktdörfchen ist der Zauberwald eine unvergleichbare Open Air Veranstaltung in der Natur.

https://lenzerheide.com/de/top-events/ zauberwald

#### 26. bis 31.

#### 92. Spengler Cup Davos - Eishockey der Spitzenklasse

Zwischen Weihnachten und Neujahr steht das Davoser Eisstadion mit der Austragung des Internationalen Eishockey-Turniers um den Spengler Cup im Mittelpunkt des Interesses. Eishockey vom Feinsten, zelebriert von zahlreichen

#### www.spenglercup.ch

28. bis 30.

#### Sinfonia 2018 - Musikalischer Jahresausklang auf höchstem Niveau

Die 1985 gegründeten Sinfonia-Konzerte zum Jahresende erfreuen sich im Engadin grosser Beliebtheit. Seit vielen Jahren halten Einheimische und Gäste wie auch Orchestermusiker den Kalender zwischen Weihnachten und Neujahr für die traditionellen Sinfoniekonzerte frei. Viele der Musiker besetzen Positionen an ersten Pulten in bedeutenden europäischen Orchestern. Ergänzt wird das Sinfonieorchester Engadin durch Musiker aus dem Engadin. Leitung: Dirigent Marc Andreae. Aufführorte: Pontresina, Zuoz, Sils-Maria und Celerina. www.sinfonia-engiadina.ch

#### 30.12. bis 01.01.

### Tour de Ski Eröffnung in der Val Müstair

Zum Jahreswechsel 2018/2019 eröffnet die Ferienregion Val Müstair die Tour de Ski 2019. Das Organisationsteam freut sich auf das dreitägige Langlauffest vom 30. Dezember 2018 bis 1. Januar 2019. www.tour-de-ski.ch

#### JANUAR

#### **Grosser Neujahrsempfang mit** Klosterser Hotschrennen

Traditionsgemäss findet am Nachmittag vom 1. Januar im Dorfzentrum von Klosters der grosse Neujahrsempfang statt. Rund 2000 Einheimische und Gäste stossen bei diesem Anlass auf das neue Jahr an und wünschen sich viel Glück. Das Highlight des ersten Anlasses im neuen Jahr bildet das Klosterser Hotschrennen. 10 Schweine, welche in der Region gross gezogen wurden, laufen in einem attraktiven Sprint um die Wette und machen so aus, wer der Glücksbringer fürs neue Jahr werden darf.

www.klosters.ch

#### 22. bis 27.

Weltcup Bob und Skeleton in Celerina Seien Sie live mit dabei, wenn die weltweit besten Athletinnen und Athleten in der einzig verbliebenen Natureisbahn der Welt um wichtige Weltcup-Punkte kämpfen.

### www.olympia-bobrun.ch



#### St. Moritz Gourmet Festival - Weltklasse-Gastronomie in St. Moritzer Hotels

Das St. Moritz Gourmet Festival wird über neun Tage – inklusive zwei Wochenenden - stattfinden. Neun hochkarätige Gastköche bieten zusammen mit den ebenso ausgezeichneten Küchenchefs der Partnerhotels kulinarische Höhenflüge vor der traumhaften Kulisse der schneebedeckten Oberengadiner Bergwelt.

#### www.stmoritz-gourmetfestival.ch

#### Swiss Snow Walk & Run in Arosa

Der Swiss Snow Walk & Run in Arosa bietet nicht nur ambitionierten Sportlern sondern auch Einsteigern und Fortgeschrittenen eine Teilnahmemöglichkeit.

#### http://snowwalkrun.ch

12. bis 13.

#### Planoiras in Lenzerheide

Am Wochenende vom 12./13. Januar steht die Ferienregion Lenzerheide ganz im Zeichen des Langlaufsports. Zum 34. Mal wird der traditionelle Planoiras (25 km) durchgeführt und natürlich dürfen ebenfalls der Planoirino (12 km) und der Planoiras-Jugendlauf nicht fehlen.

#### https://lenzerheide.com/de/top-events/ planoiras-volkslanglauf

#### 61. Concours Hippique auf Schnee

Der Springsport in St. Moritz erfreut sich einer langjährigen Tradition. Im Januar kommt der Concours Hippique St. Moritz auf Schnee zur Austragung. Dieser Anlass soll diejenigen Teilnehmer und Zu-

schauer ansprechen, welche ein familiäres Umfeld schätzen. Neben attraktiven Prüfungen sorgt auch ein interessantes Rahmenprogramm für eine erlebnisreiche und entspannte Woche in St. Moritz. www.stmoritz-concours.ch

#### 14. bis 19.

#### LAAX OPEN

LAAX OPEN - eine ganze Woche Snowboarden vom Feinsten. Dazu gehören Contests in der Halfpipe und im Slopestyle für Damen und Herren. Charakteristisch für die LAAX OPEN ist das offene Format, das allen Ridern die Möglichkeit bietet, an diesem hochklassigen internationalen Snowboard Contest teilzunehmen. Absolutes Highlight ist der Halfpipe Nachtfinal am Samstagabend auf dem Crap Sogn Gion.

#### https://open.laax.com



#### Out of the Blue's Festival in Samedan

Seit 14 Jahren tönt der Blues durch die Januarnächte von Samedan, und doch ist er keineswegs eingestaubt. Die Besucher können sich an zwei Blues-Konzertabenden in einzigarten Schreinerei-Locations auf Ohren- und Gaumenschmaus freuen. Am Sonntagmorgen erwartet sie die legendäre Messa-Blues.

#### www.samedanblues.ch

25. bis 27.

#### Snow Polo World Cup St. Moritz

St. Moritz ist die Wiege des Snow Polo: 1985 wurde hier das weltweit erste Turnier gespielt und noch heute ist der Snow Polo World Cup St. Moritz das wichtigste Snow Polo Turnier der Welt. Vier «High Goal» Teams aus Weltklassespielern bieten ein einmaliges Schauspiel auf dem gefrorenen St. Moritzersee. Topgastronomie für jeden Geschmack, Entertainment und natürliche jede Menge Sport.

### 26. bis 27.

Surselva Marathon:

#### Langlauf-Wettkampf

www.snowpolo-stmoritz.com

Der Surselva Marathon wird als einer der schwierigsten Marathons der ganzen

Swiss-Loppet-Serie bezeichnet. Der Marathon ist 23 km lang und zählt seit 2010 zum internationalen anerkannten Wettkampfstandard.

#### www.surselva-marathon.ch

#### **FEBRUAR**

1. bis 3.

#### **Engadinsnow**

Engadinsnow steht für eine geballte Ladung Action und Fun. Europas beste Skifahrer und Snowboarder, verstärkt durch weitere geladene Gäste aus Übersee, messen sich in Sachen Freeride an der 500 m langen, bis zu 55° steilen Nordflanke des Corvatschs.

#### www.engadinsnow.com



#### White Turf - Pferderennen auf Schnee in St. Moritz

Trommelnde Hufe auf stiebendem Schnee. Spannende Galopp- und Trabrennen. Habe ich auf das richtige Pferd gesetzt? Tollkühne Männer und Amazonen auf Skiern hinter unberittenen Vollblutpferden beim einzigen Skijöring-Rennen der Welt. Ein wahres Fest der Sinne und ein gesellschaftlicher Höhepunkt der Saison und dies seit 1907.

#### www.whiteturf.ch

15. bis 16.

#### Art on Ice in Davos

Art on Ice, das ist ein Weltstar live auf der Bühne im Zusammenspiel mit herausragenden Spitzensportlern - und noch eine ganze Menge Attraktionen mehr. So zählt zum Ensemble von Art on Ice 2019 auch eine Truppe des Cirque Éloize. Wie kaum jemand anders verstehen es die Kanadier die Zirkuskunst auf eine originelle und moderne Art mit Musik und Tanz zu verbinden.

#### www.artonice.com

23. bis 24.

#### St. Moritz Ice Cricket

Worlds best Cricketers on Top of the World. Zum zweiten Mal in der Sport-Historie werden Cricket-Stars auf dem St. Moritzersee auf Eis und Schnee um Runs

und Wickets kämpfen und dabei für Spannung und Spektakel sorgen. Weltmeister, Rekordhalter, Ex-Captains, Superstars von England über Südafrika nach Indien, Pakistan und Sri Lanka, von Australien über Neuseeland bis in die Karibik: die gesamte Cricket-Welt trifft sich in St. Moritz. http://icecricket.ch

#### Chalandamarz - der Winter wird vertrieben

Der Ursprung dieses Brauches stammt aus dem romanisch sprachigen Teil des Kantons Graubündens. Heute zieht die Schuljugend an diesem Tag singend und schellend durchs Dorf, um den Winter zu vertreiben. In jedem Dorf wird der Chalandamarz ein wenig anders gefeiert.

#### www.graubuenden.ch/de/regionen-entdecken/geschichten/chalandamarz

#### 51. Engadin Skimarathon

Pulsierende Hochstimmung an einem der grössten Sportanlässe der Welt. Über 13'000 Langlaufbegeisterte nehmen die klassische 42-Kilometer-Marathon-Distanz von Maloja über St. Moritz nach Schanf in Angriff. In Pontresina endet der Halbmarathon.

#### www.engadin-skimarathon.ch

#### 25. Fuchstival. Sportfestival und Live-Konzerte

Mitten im Skigebiet von Grüsch-Danusa treffen Zuhörer in der geheizten Fuchstival-Arena auf nationale und internationale Top-Livebands. Das Pop- und Rockfestival wird kombiniert mit dem ältesten 24-Stunden-Monsterskirennen in Europa.

#### www.graubuenden.ch/de/ veranstaltung/25-fuchstival-2019-gruesch-danusa

#### **APRIL**

#### Internationales Frühlings-Schneefest

Das internationale Frühlings-Schneefestauf der Alp Trida in Samnaun kombiniert Skifahren bei milden Temperaturen mit Konzerten von internationalen Stars. Den Fans bietet sich die Gelegenheit, die Band in einer ganz besonderen Atmosphäre zu erleben. Konzertbeginn ist um 13.00 Uhr, der Eintritt ist im Skipass in-

www.samnaun-engadin.ch/winter/ events-samnaun/details/events/fruehlings-schneefest-alp-trida-134.html

VIADI | 2 | 2018/2019



### Mehr Bahn und Bus für Graubünden

#### Angebotsverdichtungen auf dem Bahnnetz

- Stündlich umsteigefrei von Chur nach Zürich-Flughafen über St. Gallen.
- Das Angebot der S12 (Sargans Chur) wird am Abend verdichtet. Damit werden die Transportketten von/nach Walensee und St. Galler Rheintal verbessert.
- Von Montag bis Freitag zusätzliche Verbindung um 19:20 Uhr von Landquart ins Oberengadin, mit Anschluss vom ICE aus Hamburg Frankfurt Zürich.
- An den Winterwochenenden verkehren neu einige RegioExpress von Chur nach Arosa.

#### Angebotsverdichtungen auf dem Busnetz

- Frühverbindung ab Trimmis, um den ersten InterCity in Landquart zu erreichen.
- Spätverbindung ab Chur nach Domat/Ems, Bonaduz und Rhäzüns.
- Haldenstein erhält neu auch am Sonntag eine Busverbindung.
- Zusätzliche Kurse auf den PostAuto-Linien in der Surselva.
- Neue Linienführungen in St. Moritz und Verdichtung im Winter auf der Strecke St. Moritz Dorf Signalbahn Silvaplana Corvatschbahn zum 10-Minutentakt.
- Ganzjährige Frühverbindung vom Bergell nach St. Moritz.
- Im Sommer neue Frühverbindung von Poschiavo nach Tirano mit Anschluss nach Milano.
- Der PalmExpress St. Moritz Lugano wird beschleunigt und erhält neue Fahrzeiten.
- Das abendliche Bustaxi im Unterengadin bedient neu auch Martina, Tschlin und Vnà.

#### Angebotsanpassungen Chur – Bellinzona (- Milano)

- Ab 9. Juni 2019 wird stündlich eine beschleunigte Transportkette nach Milano angeboten.
- Neue Frühverbindung um 06:55 Uhr ab Chur mit Anschluss in Bellinzona nach Milano.
- Neue Spätverbindung um 20:45 Uhr ab Bellinzona mit Anschluss von Milano.
- Am Samstag im Sommer und Herbst Chur Bellinzona als Direttissima ohne Zwischenhalt.
- Ab Sommer 2019 Chur Venezia mit einmaligem Umsteigen in Bellinzona.
- Ab 9. Juni 2019 vom Misox rascher und staufrei ins Tessin, dank Umstieg auf TILO in Castione.

#### Mit dem Swisspass alles auf eine Karte

 Neu können neben General-, Halbtax- und Streckenabonnementen auch Abonnemente im Stadtgebiet Chur, in Davos und im Tarifverbund Oberengadin auf den Swisspass geladen werden. Auch möglich sind die BÜGA Monatsabonnemente und ab Sommer 2019 alle BÜGA.



Amt für Energie und Verkehr Graubünden Uffizi d'energia e da traffic dal Grischun Ufficio dell'energia e dei trasporti dei Grigioni

# Chur-Zürich,

# dann mit dem TGV Lyria nach Paris

Vor zehn Jahren ist der TGV Lyria jeweils samstags von Paris nach Chur gefahren und von Chur nach Paris. Das ist passé. Die Alternative: Wer in Chur in die SBB-Züge steigt und in Zürich in den TGV Lyria, ist in 5½ Stunden in Paris. Dort wird gerade an der Super-U-Bahn Grand Paris Express gebaut. Mit Schweizer Know-how.

Text Karin Huber, Fotos Karin Huber / TGV Lyria

Paris ist immer eine Reise wert. Und Paris kann man ab Graubünden in wenigen Stunden ganz bequem mit dem TGV Lyria erreichen. Das neue Angebot lässt aufhorchen: Die Züge zwischen Zürich und Paris (Gare de Lyon) warten mit drei Reiseklassen auf: Standard, Standard 1ÈRE und Business 1ÈRE. Per Ende 2019 plant TGV Lyria zudem auf allen Strecken die Einführung einer zweistöckigen Zugflotte und einen ständigen Internetzugang an Bord via WLAN.

#### GÜNSTIGE REISEPREISE

Die Reise Zürich-Paris in der Standard-Klasse ist schon ab 34 Franken buchbar. Die Halbtax- und GA sind gültig. In den Reiseklassen «Standard» und «Standard 1ÈRE» verwöhnt Küchenchef Mathieu Castex mit seinem Konzept «Le Deli» die Gäste im neu gestalteten Barwagen und bei der Minibar am Platz. Neu ist die Businessklasse (Sonntag-Freitag), die auch ein Arbeitsplatz ist. Der Preis pro Reiseziel ist fix, unabhängig vom Reise- und Buchungsdatum. Mit im Fahrpreis der Businessklasse inbegriffen ist ein feines Menu, gekocht ebenfalls von Mathieu Castex. Erhältlich sind Frühstück, Mittag- und Abendessen oder eine Zwischenverpflegung, alles direkt am Platz serviert.



Der TGV Lyria neu mit Businessklasse.



Der TGV Lyria verbindet Zürich mit Paris in rund 4 ½ Stunden. Die SBB bieten Anschlusszüge auch nach Landquart und Chur.

Der TGV Lyria fährt in der Schweiz ab Zürich, Basel, Bern, Genf, Lausanne und Neuchâtel. Für die schlanken Anschlüsse sorgen die SBB. Erstmals verband 1984 der TGV die Schweiz zwischen Lausanne und Paris. Infost tgv-lyria.com; Buchungen: www.sbb.ch/ticketshop

#### **GRAND PARIS EXPRESS IM BAU**

Mit dem gigantischen Projekt «Grand Paris Express» rüstet Paris mit dem Ausbau seiner Metro massiv auf. Das 38-Milliarden-Euro-Projekt umfasst ein Netz von 200 Kilometern. Gearbeitet wird vorwiegend unter Tag. Für die neue Metrolinie werden 68 Bahnhöfe gebaut. Die neue Super-U-Bahn verbindet künftig die Vororte und die Flughäfen Charles-de-Gaulle und Orly mit dem Zentrum. Auf sechs neuen U-Bahnlinie werden fahrerlose Züge von Alstom fahren.

Die Schweizer Bauunternehmung Implenia konnte sich am Projekt ein grosses Stück am Bauvolumen sichern. Frankreich hatte bis vor wenigen Jahren für Grossprojekte keine ausländischen Firmen berücksichtigt. Bis zu den Olympischen Spielen 2024 in Paris und bis zur Weltausstellung 2025 soll ein wichtiger Teil des Netzes fertiggestellt sein. Die gesamte Bauzeit beträgt rund 35 Jahre. Ziel der Regierung von Paris ist es, zur Metropole Nr. 1 in Europa zu werden.

2 | 2018/2019 | **VIADI** | 2 | 2018/2019

# Mitmachen beim

# viadi-Wettbewerb

Wenn Sie unsere Fragen richtig beantworten, haben Sie die Chance, attraktive Preise zu gewinnen:

- Wer hat den Barwagen der Matterhorn Gotthard Bahn umgebaut?
- 2. Wie lange ist der neue Albulatunnel?
- 3. Wie heisst das Wintersportgebiet in Graubünden ohne Skilifte und Pisten?
- 4. Am Engadiner Skimarathon sind Bahn und Bus gefordert. Wie viele Züge setzt die RhB am Marathontag ein?
- 5. Skifahren in Vals ist etwas Besonderes.
  Wie heisst der Valser Hausberg?

Bitte schreiben Sie Ihre Antworten auf eine Postkarte und senden Sie diese bis **10. April 2019** an: Redaktion viadi, Wettbewerb, Schellenbergstr. 22, 7000 Chur. **Wer den ersten Preis gewinnen möchte,** schickt die Postkarte bis **spätestens 5. März 2019** ein. Unter allen Wettbewerbseinsendern verlosen wir dann ein Wochenende zum Coverfestival in Davos.

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich (oder per mail) benachrichtigt, die Preise werden zugeschickt. viadi dankt allen Sponsoren für die Preise!



#### **UND DAS SIND DIE PREISE**

- **1. Preis:** Davos Tourismus sponsort für zwei Personen einen Konzertpass für das Coverfestival, (ausgenommen sind nur die Dinnershow mit Elton John und die Disco-Show im Hotel Steigenberger mit den Bee Gees), einen Skipass für einen Tag für das Skigebiet Davos Klosters und eine Übernachtung im Doppelzimmer, Basis HP in den Davos Klosters Mountain Hotels. Wert: CHF 350.-.
- 2. Preis: 2 Tageskarten 1. Klasse, gültig auf dem gesamten Streckennetz der Rhätischen Bahn, Wert von CHF 360.-, www.rhb.ch
- **3. Preis:** 2 Tageskarten der MGBahn 1. KI. Für das gesamte Matterhorn Gotthard Bahn Streckennetz von Disentis bis Zermatt, Wert CHF 340.-. **www.mgbahn.ch**
- **4. Preis:** SBB-Geschenkkarte im Wert von CHF 120.— www.sbb.ch
- **5. Preis:** 2 PostAuto-Tageskarten im Wert von je 10'429 km. **www.postauto.ch**
- **6. Preis:** 2 Tageskarten der Bergbahnen Scuol (Motta Naluns) im Wert von je CHF 57.-, total CHF 114.- **www.bergbahnen-scuol.ch**
- **7. Preis:** 2 Tageskarten der Sportbahnen Vals im Wert von je CHF 49.-, total CHF 98.-. **www.vals3000.ch**
- 8. Preis: 1 Monatsabo Zentrumszone «engadin mobil», im Wert von CHF 69.– (2. Klasse), Engadin Bus, www.engadinbus.ch
- **9. Preis:** 1 Monatsabo für «dr Bus vu Chur» im Wert von CHF 59.-, Chur Bus, **www.churbus.ch**
- **10. Preis:** 2 Freikarten der Klosters-Madrisa Bergbahnen im Wert von je CHF 21.-, total CHF 42.-.
- **11.+12. Preis:** Je ein PostAuto-Sackmesser im Wert von je CHF 45.-, **www.postauto.ch**

Wie wäre es mit einer Geissenwanderung? Der nächste Sommer kommt bestimmt. Foto Karin Huber

### **NEUERSCHEINUNGEN VERLAG DESERTINA**

Ein schön Kochbuch 1559
Das alteste deutschsprachige Kochbuch der Schweiz



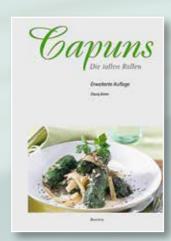
### **EIN SCHÖN KOCHBUCH 1559**

#### Das älteste deutschsprachige Kochbuch der Schweiz

Vor wenigen Jahren ist ein altes, bisher unbekanntes handschriftliches Kochbuch aufgetaucht. Es stammt aus dem Jahr 1559, mit einigen Nachträgen aus dem Jahr 1604 und möglicherweise späteren Jahren. Das Buch wurde für die bischöfliche Küche von Chur verfasst und dürfte das älteste deutschsprachige Schweizer Kochbuch darstellen. Insgesamt umfasst es 515 Rezepte, die hier ediert und in modernes Deutsch übersetzt worden sind. Ergänzt werden die Rezepte durch ein Register und ein Glossar. Ausführliche Kommentare erläutern die Bestandteile der Gerichte und die Zutaten, wie auch die Masseinheiten und Mengenangaben. Neben den inhaltlichen Aspekten werden auch die sprachlichen Besonderheiten analysiert und kommentiert.

Das vorliegende Kochbuch eröffnet interessante Einblicke in die Ess- und Trinkgewohnheiten in gehobenen Kreisen der Ostschweiz. Den Anfang macht ein Rezept über die Zubereitung eines Biberschwanzes als Fastenspeise; das letzte Gericht beschreibt ein Mus aus sauren Kirschen. Man stösst auf eine unglaubliche Vielfalt an Gewürzen und Zutaten, die heute grösstenteils unüblich oder sogar unbekannt sind. Man staunt über die Bedeutung von Zucker, Ingwer, Muskat und Nelken zum Würzen der Speisen. Aufgeführt sind überdies Medizinalrezepte für alle möglichen Gebresten, von Kopfweh und Verstopfung bis zu Gicht, Epilepsie und Pest. Das Original befindet sich heute im Staatsarchiv Graubünden.

Gebunden, 488 Seiten
Verlag Desertina
Quellen und Forschung zur Bündner Geschichte: Band 36
Staatsarchiv Graubünden
ISBN 978-3-85637-502-7
CHF 45.—



#### **CAPUNS – DIE TOLLEN ROLLEN**

#### **Charly Bieler**

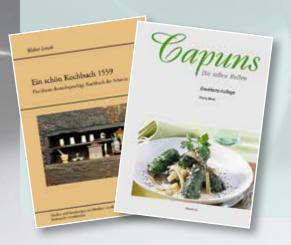
Capuns – Mangoldwickel – sind der Inbegriff bäuerlich-traditioneller Kochkultur in Graubünden.

Autor Charly Bieler ISBN 978-3-85637-306-1 304 Seiten, Hardcover mit Fadenbindung 15.5 x 22.5 cm, CHF 37.–

### **UNSER KOMBI-ANGEBOT!**

EIN SCHÖN KOCHBUCH 1559 & CAPUNS – DIE TOLLEN ROLLEN

Vorzugspreis Fr. 65.— statt 82.—





# Verruckti Khöga.

graub nden

Die Menschen, das Tal und die spektakulärste Bahnstrecke der Schweiz. Und dazu: Krokodil-Lok-Simulator für Kinder, Modelleisenbahn, begehbarer Tunnel und viele unvergessliche Erlebnisse mehr.